LiMa-360.de

Ausgabe 4 | Frühjahr 2020

LiMa 360° Limburg

Portrait

SENKRECHTSTARTER

Max Schmitt ist eines der größten Golftalente Deutschlands

Regelbrecher

IKKE HÜFTGOLD

ein (Baller-)Mann, der alles darf

Special

Tobias Beck

Vom Flugbegleiter mit Lernschwäche zum Hochschuldozenten und Speaker

Gönnen Sie sich eine

CORONA-AUSZEIT

CORONA-AUSZEIT

Die Entwickler von ***LiMa 360° Limburg,*** *Christian Thielen und René Kuhmann, bei der Abnahme der finalen Seiten* ***vor der Corona-Pandemie.***

Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie hat die Welt fest im Griff und betrifft auch unsere aktuellen Magazin-Veröffentlichungen. Eigentlich hätten Sie diese Ausgabe schon Anfang April genießen können, doch aufgrund der sich täglich ändernden Entwicklung haben wir die bereits angelaufene Produktion gestoppt und einzelne Seiten aktualisiert neugedruckt.

Ja, das Corona-Virus ist ein ernstzunehmender und tückischer Gegner, der Menschenleben gefährdet und kostet. Zugleich trifft es unsere Gesellschaft an den vermutlich wichtigsten und sensibelsten Stellen – in der sozialen Gemeinschaft und in der Wirtschaft.

Und umso mehr dieses Virus unserer Gemeinschaft und den Unternehmern im Land und insbesondere in unserer Region schadet, müssen wir den Blick aus unserer Sicht nach vorne richten und uns die Frage stellen: Wie geht es nach Corona weiter?

Wir haben mit Gewerbetreibenden aus unterschiedlichen Branchen gesprochen und alle begrüßten die schrittweisen Lockerungen, die seit Mitte April Einzug gehalten haben. Gemeinsam hoffen wir auf weitere in den kommenden Monaten. Dabei werden wir alle gemeinsam die Anforderungen für Hygiene und Infektionsschutz umsetzen und versuchen, den Kunden dennoch ein Einkaufserlebnis zu bieten.

Mit dieser Ausgabe voller Lifestyle- und Trend-Themen sowie einzigartigen Geschichten aus der Region und besonderen und individuellen Angeboten von Gewerbetreibenden möchten wir Ihnen als Leser die Chance auf etwas Normalität ermöglichen. Gönnen Sie sich eine Corona-Auszeit und entspannen Sie sich beim Durchblättern dieser Ausgabe.

Vergessen Sie dabei bitte nicht die vielen Einzelhändler und Dienstleister vor Ihrer Haustür, die zu einer Vielzahl auch in diesem Magazin vertreten sind und auch in Krisenzeiten mit hohem Einsatz aktiv sind. Wenn Sie ein Produkt oder eine Dienstleistung dieser Ausgabe interessiert, kaufen Sie es bei den Werbetreibenden lokal, es stärkt unsere Heimat und die Vielfalt in unserer Region.

Unsere Magazine finden Sie an über 1.000 ausgewählten Auslagestellen. Wenn Sie zukünftig dazu gehören möchten, lassen Sie es uns jederzeit wissen.

Ihre Geheimtipps und Meinungen sind uns übrigens sehr wichtig – scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren.

Mehr zum Magazin uns zu uns finden Sie auch auf: **www.lima-360.de**

Herzliche Grüße

René Kuhmann
Verlagsleitung

Christian Thielen
Magazinleitung

INHALT

6 | SCHLAG AUF SCHLAG
Max Schmitt ist eines der größten Golftalente Deutschlands

12 | ALEXANDER'S CATERING
feiert sein Vierjähriges

18 | DER REGELBRECHER
Die unglaubliche Erfolgsgeschichte des Ikke Hüftgold

26 | FRISURENTREND 2020
Money Piece, Twilighting und mehr

28 | SCHLAGFERTIG
Hockey-Idol Stefan Blöcher netzwerkt jetzt für die BRITA-Arena

38 | PLANEN, BAUEN, WOHNEN
Wintergärten mit (Modul)-System

43 | WELLNESS MIT TOURNESOL
Ausspannen für die ganze Familie

46 | FREESTYLE-MOUNTAINBIKE
Lukas Schäfer hat Weltklasse-Niveau

52 | STADT, LAND, FLUSS
Schuy – ein Reiseveranstalter in der Premium-Nische

56 | TOBIAS BECK
Vom Enfant terrible zu Deutschlands prominentem Speaker

64 | UNTERNEHMENSNACHFOLGE
Experten-Tipp für eine Königsdisziplin

66 | ABGEFAHREN
Porsche zeigt den neuen E-Taycan

72 | AMBIENTE FRANKFURT
Naturliebe trifft Art deco

74 | BEWEGT
Trainieren mit Köpfchen und Muskeln

78 | BESSER-WOHNEN
Mit der imm cologne im Trend

80 | ARBEITSZEITEN RICHTIG DOKUMENTIEREN
Die praktische Umsetzung im Betrieb

82 | GOLDFINGER AUF TALENTSUCHE
Eberhard Pacak mischt seit 33 Jahren im Musikbizz mit

88 | STILMITTEL
Unverzichtbare Klassiker – mehr als nur modisches Zubehör

92 | SÜSSE VERFÜHRUNG
Lucia Kranz sorgt für den richtigen Nachschlag

98 | HOCHPROZENTIGES GLÜCK
170 Jahre Birkenhof-Brennerei

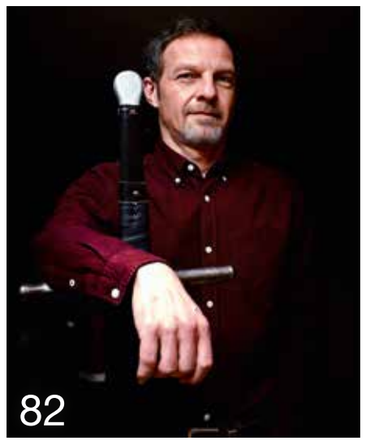
100 | FUSSNOTE
Zeigt her Eure Schuhe

102 | OLDTIMER
Ralph Grieser und die Welt der automobilen Klassiker

110 | BUCHTIPP
Pouring Art: Kunst selbstgemacht

112 | FASHION 2020
Modetrends für Sie und Ihn

Fotos: Edith Billigmann; Marcel Gregory Stock; Peter Seydel; ©Bentley; Christoph Henninger; Willwacher/Birkenhof



IMPRESSUM

Wochenblatt-Verlag Limburg
GmbH & Co. KG
Joseph-Schneider-Straße
65549 Limburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Litsa Papalitsa

KONZEPTION & UMSETZUNG:
René Kuhmann & Christian Thielen
(V.i.S.d.P.)

REDAKTION:
Karin Adelfang | Edith Billigmann
Christian Thielen

FOTOGRAFIE INNENTEIL:
stock.adobe.com | Peter Seydel
Christof Henninger | Edith Billigmann
Marcel Gregory Stock

FOTOGRAFIE TITEL:
stock.adobe.com | GTeam

GESTALTUNG & DESIGN:
sapro GmbH

DRUCK:
Druckerei Hachenburg GmbH

ANZEIGEN:
Anika Dillenberger | René Kuhmann

VERTEILUNG:
An ausgewählten Auslagestellen
in Limburg & Umgebung

LiMa 360° Limburg erscheint
in 2020 zweimal pro Jahr.
Nächste Ausgabe: Herbst 2020.

SCHLAG AUF SCHLAG

Der Senkrechtstarter Max Schmitt ist eines der größten Golftalente Deutschlands

Text: Edith Billigmann; Fotos: Edith Billigmann; ©TaylorMade Golf

Max Schmitt gehört zu den ganz großen Nachwuchstalenten im Golfsport. In seiner ersten Saison als European Tour Mitglied war er 2019 der Jüngste unter den Profis. „Schon ein merkwürdiges Gefühl“, meint der 21-jährige Andernacher, der mit einem Handicap von +6,6 – zu diesem Zeitpunkt das Beste, das ein deutscher Amateur jemals erreicht hat – Anfang 2018 ins Profilager wechselte.

Nach einem herausragenden Start als geteilter 7. bei seinem European Tour Debut in Mauritius verlief die restliche Saison – wie er selbst sagt – etwas holpriger. Klick gemacht habe es zwischendurch im Mai 2019 kurz vor dem Turnier „Made in Denmark“, bei dem er mit dem vierten Platz seine bisher beste Platzierung erreicht hat. „Da habe ich mein Gefühl beim kurzen Spiel, insbesondere Putten, wiedergefunden“, so der nachdenkliche junge Mann, der es geschafft hat, innerhalb von zwei Jahren zeitweise über 30 Kilo abzuspecken. Jetzt ist er bei circa 70 Kilo angelangt und will wieder zulegen. „Aber nur an Muskelmasse“, meint er lachend. „Eine Meisterleistung, fast ein Wunder, dass seine Schwungwerte darunter so gut wie gar nicht gelitten haben“, merkt sein Manager Sebastian Orth (37) an. Angesagt sind jetzt Krafttraining und Ernährungsberatung. „Golfsport ist und wird immer athletischer“, so Orth weiter. Eine gute Fitness und ein gesundes Körperbewusstsein seien wesentliche Voraussetzungen dafür, gut im Profisport mithalten zu können.

Doch Golfen hat weniger mit Kraft als vielmehr mit Technik zu tun. Und die ist bei Max bis ins Kleinste ausgefeilt. Seine Stärke: ein sehr hoher Eintreffwinkel (Attack Angle), den er mit seinem Driver mit extrem wenig Loft, einer Schrägflächenneigung von nur 7,5 Grad, spielt. Damit kommt er auf eine Schlägerkopfgeschwindigkeit von über 180 km/h. Seine Schwäche: Jeden Putt aus vier bis sechs Metern lochen zu wollen. „Dabei lasse ich noch die meisten Schläge“, meint er und sein Manager fügt hinzu: „Eine wirkliche Schwäche ist das nicht, sein Anspruch ist nur sehr, sehr hoch.“ Ebenso entscheidend, wenn nicht sogar noch bedeutender, ist für jeden Golfer die mentale Verfassung. „Was passiert zwischen den beiden Ohren?“, formuliert es Orth salopp und meint damit die enorme Disziplin und mentale Anstrengung, denen jeder Profigolfer vor dem nächsten Schlag ausgesetzt ist. „Man ist sich weitestgehend selbst überlassen und hat so viel Zeit, darüber nachzudenken, was passiert“, wirft Max ein. „Es reicht ja nicht aus, 17 Loch gut zu spielen. Das 18. muss auch gut sein.“

Ziel: unter die Top 110 der Geldrangliste zu kommen

Mit dem ersten Jahr in der höchsten Europäischen Liga sind Max und sein Manager Sebastian durchaus zufrieden. Max hat es auf Platz 129 im sogenannten Race to Dubai geschafft, verpasst damit jedoch eine Platzierung unter den Top 110 der Geldrangliste, die eine volle Spielberechtigung für das kommende Jahr erhalten. Das gelingt jedes Jahr nur einer Handvoll der Rookies, wie die Profineulinge genannt werden. Somit startet Max als viertbester Deutscher in einer kleineren Kategorie in die neue European Tour Saison 2020. Sein Ziel: natürlich die volle Spielberechtigung für 2021. Wenn er sich dort auf Dauer etablieren und dann irgendwann für die US PGA-Tour qualifizieren kann, dann hat Max, der jetzt schon eine ganz Großer ist, sich seinen Lebenstraum erfüllt.

Karrierestart im elterlichen Garten

Max' Karriere begann im Garten seiner Eltern. „Da aber noch mit Plastikschlägern“, erzählt er lachend. Schon die Großeltern hatten ein Faible für den weißen Sport. Seine Oma spielt auch heute noch im Golfclub Westerwald in Dreifelden. „Meinem damaligen Heimatclub“, wie Max betont. Denn aufgewachsen ist der heutige Andernacher in Hachenburg. Sein jetziger Heimatclub ist der Golfclub Rheinhessen „Hofgut Wißberg St. Johann“. Dort bereitet sich der ambitionierte Sportler gemeinsam mit seinem Trainer Jan Pelz auf die neue Saison vor.

Wer mehr als Dreiviertel des Jahres unterwegs ist, hat fürs Privatleben nicht viel Zeit, schon gar nicht für andere Hobbys. „Tennisspielen ist ab und zu noch drin, aber andere Sportarten muss ich wegen der großen Verletzungsgefahr meiden“, sagt der leidenschaftliche Skifahrer bedauernd. Weil sein Herz aber für den „teilweise in Deutschland unterschätzten“ Golfsport schlägt, setzt er sich für die Förderung der Jugendarbeit ein.

Seit 2020 ist er Botschafter für die „Regionale Stiftung für Jugend und Sport“, die der Sportmediziner Dr. Peter Billigmann vor 10 Jahren ins Leben gerufen hat. Dort wächst auch schon das nächste junge Golftalent heran: die 12-jährige Nina Hölzenbein vom GC Cochem, die mit insgesamt 170 Schlägen ihren ersten Titel in der Damenklasse geholt hat. ■

ANZEIGE

SCHIMMEL

„Musik ist die Sprache der Leidenschaft"
– Richard Wagner

Das Musikhaus Mollenhauer Fulda

Christian-Wirth-Straße 4
36043 Fulda
Telefon 0661 941110
www.musik-mollenhauer.de

MAX SCHMITT

- Geboren am 10. Mai 1998, aufgewachsen in Hachenburg, lebt nun in Andernach
- Kam zwar nicht mit dem Golfschläger zur Welt, ist aber genetisch vorbelastet durch Oma und Vater
- Ist 1,83 m groß und bringt zurzeit 70 Kilo auf die Waage bei einem Ausgangsgewicht von 101 Kilo vor gut zwei Jahren
- Ist Golf-Profi, trainiert im Golfclub Rheinhessen Wißberg St. Johann
- Wurde mit 15 Jahren deutscher Jugendmeister, gewann 2015 die Einzel- und die Teamwertung des European Young Masters mit Team Deutschland, wurde 2016 Deutscher Mannschaftsmeister mit dem Team Golfclub Rheinhessen, erreichte mit Team Germany den 2. Platz beim Junior World Cup in Japan und gewann die Jacques Léglise Trophy in der U18 für Team Europa.
- Gewann als Amateur auf der Pro Golf Tour drei Turniere bei nur 10 Turnierstarts, hat die BMW International Open in München als bester Amateur abgeschlossen und sich für die Challenge Tour qualifiziert.
- Wechselte als Vierter der Amateurweltrangliste ins Profilager; auch sein Handicap von +6,6 ist das beste, das zu diesem Zeitpunkt ein deutscher Amateur erreicht hat
- Belegte bei seinem ersten Turnier als European-Tour-Mitglied in Mauritius den geteilten 7. Platz
- Hatte bei einem European Tour Turnier in Südafrika sein vielleicht schwerstes Spiel, als er nicht abgekochtes Kranwasser getrunken hatte . . .
- Hat es in kürzester Zeit auf die European Tour geschafft und kann vom Golfsport gut leben
- Wünscht sich weitere und kostengünstigere Möglichkeiten für Golf-Einsteiger und hofft für seine Sportart in Deutschland auf mehr Popularität
- Engagiert sich für die Nachwuchsförderung, ist Botschafter für die „Regionale Stiftung für Jugend und Sport“

ANZEIGE

SASCHA NINI

TANZT AUF VIELEN HOCHZEITEN

Alexander's Catering feiert sein Vierjähriges. Wie auf dem hässlichen Autohof-Entlein ein erfolgreiches Event-Catering-Unternehmen entstand

Text: Edith Billigmann | Fotos: Christof Henninger, ©Sascha Nini

Wieviel Mitarbeiter er heute habe? Sascha Nini (46) hält inne. „Zu zweit begonnen, heute in Spitzenzeiten über 100“, sagt er dann. Wenn er da an die Anfänge denke, sei nicht damit zu rechnen gewesen, dass Alexander‘s Catering so schnell Fuß fassen würde. Wobei das noch untertrieben ist. Denn er gilt mittlerweile als der führende Caterer für Eventveranstaltungen in der Region. Doch zurück ins Jahr 2000.

Das Koblenzer Schängelche Sascha Nini hat gerade sein BWL-Studium beendet und ein freiwilliges Praktikum bei Nature One, der Eventagentur des größten europäischen Festivals der elektronischen Tanzmusik, begonnen. Ein Türöffner, wie sich herausstellen soll, denn Nature One gilt als Visitenkarte. So sieht es der neue und auf eine junge Zielgruppe ausgerichtete Radiosender Big FM auch und vertraut ihm den Eventbereich an. Nini steigt auf bis zum Marketingleiter und dem neu geschaffenen Bereich für Organisationsentwicklung. Als er zur WAZ Mediengruppe wechselt, hat er als Marketing- und Eventleiter 13 Sender unter sich und startet groß angelegte Marketingkampagnen.

Den konzerninternen Einsparungen fällt Nini 2010 zum Opfer, wechselt vom Angestelltenverhältnis in die Selbstständigkeit und gründet die Unternehmensberatung „SA-NINI“ mit den Schwerpunkten Konzeption, Entwicklung und Umsetzung von Events zur Kundenbindung. „Ein

Glücksfall“, wie er im Nachhinein findet. Er nimmt Kontakt zu Alexander Hüllen auf, dem Inhaber des Event-Caterings, bei dem er zu Studentenzeiten im Servicebereich und als Koch ausgeholfen hat. 2011 gründet er mit ihm gemeinsam die Alexander‘s Gastro GmbH, übernimmt den Marketingbereich und die Geschäftsführung und schafft es, das Unternehmen am Markt wieder zu etablieren. Vier Jahre später trennen sich die Wege der beiden Inhaber. Sascha Nini zieht von Klostergut Besselich nach Urmitz auf das ehemalige Gelände des Seat Autohauses Faßbender und schafft das Unmögliche: Nach drei Monaten Umbau kann am 16. März 2016 eröffnet werden. Wo ehemals die Hebebühnen standen, steht heute ein großer Küchenblock. In der ehemaligen Schlosserei befindet sich die jetzige Patisserie. Und wo früher Reifen montiert wurden, sieht man heute die Kühlhäuser. „Es war eine sehr intensive Zeit“, umschreibt der Geschäftsmann die kräfteraubende und nervenzehrende Umbauphase, bei der er als gelernter Maschinenschlosser selbst kräftig mit anpackt. „Tagsüber war ich im Blaumann, zwischendurch und am Abend habe ich Kundengespräche geführt.“ Die Manpower-Investition hat sich gelohnt. Heute zählt Alexander‘s Catering bei einem Jahresumsatz von 3 Millionen Euro 25 Festangestellte, 80 Aushilfen (in Spitzenzeiten auch mehr) und um die 600 Auslieferungen. Bei Events wie

etwa beim Bomag-Zelt für die Innovation-Days am Deutschen Eck und bei großen Firmen-Veranstaltungen (von Compu-Group, EVM, Allianz, Wepa, Lotto, Canyon, Fahrrad Franz, Hoefer, Sparkasse, Intersport Krumholz, Skylotec etc.) ist die Organisation das A und O – Sascha Ninis Steckenpferd.

„Wir punkten mit guter Qualität, großer Leistungsfähigkeit und hoher Geschwindigkeit“, fasst Nini die Pluspunkte zusammen, die ihn von vielen seiner Konkurrenten unterscheiden. „Dafür muss das Betriebsklima stimmen, jeder Mitarbeiter in seiner Wertigkeit erkannt und entsprechend gewürdigt und gefördert werden“, betont Sascha Nini und möchte sich auch hier von anderen positiv abheben. „Respekt ist das Zauberwort“, meint er und zählt dann die 21 Locations auf, zu denen sich ab 2021 vielleicht noch die Rhein-Mosel-Halle gesellen wird. Denn auch hierfür hat sich Sascha Nini mit Alexander´s Catering beworben. Für seine kreative Unternehmensleistung hat er 2019 den „Regionalen Gründerpreis“ erhalten. ■

„Wir punkten mit guter Qualität, großer Leistungsfähigkeit und hoher Geschwindigkeit.“

ANZEIGE

MUCH FESTSERVICE

SO FEIERT MAN FESTE & EVENTS.

Planung und Organisation von Events

Fest- und Partyzelte & Mobiliar

Projektplanung und Full-Service

much-festservice.de

SASCHA NINI

- Geboren am 3.12.1973 als Koblenzer Schängelche
- Verheiratet mit Annika und Vater von Noel (8) und Zoe (12)
- Wohnt in Eitelborn
- Hat den „Regionalen Gründerpreis für kreative Unternehmensleistung 2019“ erhalten
- Hat Maschinenschlosser gelernt, auf dem zweiten Bildungsweg sein Fachabi gemacht und an der Koblenzer FH BWL studiert – Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung
- Hat während des Studiums bei Alexander‘s Event-Catering im Service und in der Küche gearbeitet
- War bei Nature One, Big FM, der WAZ-Gruppe und schließlich selbstständiger Unternehmensberater mit Schwerpunkt Eventmanagement
- Gründete 2011 gemeinsam mit Alexander Hüllen die Alexander´s Catering Gastro GmbH; führt seit 2014 den Betrieb als alleiniger Inhaber und Geschäftsführer. Firmensitz ist das ehemalige Autohaus in Urmitz; Jahresumsatz 3 Millionen
- Ist Organisationstalent und liebt es, Strukturen zu schaffen
- Legt Wert auf hochwertige Produkte, kauft möglichst regional ein; ist Fast Food-Gegner
- Bietet Full Service bei Hochzeiten (durchschnittlich 120 im Jahr), Firmenevents, privaten Feiern
- Hat Locations in: Alexander’s Eventwerk am Firmensitz in Urmitz; Gut Nettehammer in Miesenheim bei Andernach; Hofgut Bergerhof in Dörnberg, Villa Kalles am Rhein; Schloss Burg Namedy; Burg Pyrmont; Kruppsche Halle und Sayner Hütte; Obere Mühle; Kapuzinerkloster; Gastwerk; Hof Tilia; Fort Konstantin; Burg Brohleck; Stadt- und Kongresshalle Vallendar; CGM Innovationsforum; Kulturhalle; Stadthalle Boppard; Luxor; Bürgerhaus Urbar; Halle 129 in Mayen
- Seit einem halben Jahr kann man auch im Online-Shop ganz einfach bestellen: shop.alexanders-catering.de

Exklusives Catering von alexander's CATERING

HOFGUT Bergerhof

Stilvolles Hofgut für Ihre Feier!

Das großzügige Anwesen bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für Ihre Traumhochzeit oder Ihr Firmen-Event.

Lassen Sie sich vom Charme des Hofgut Bergerhof verzaubern. Die stimmige Kombination aus historischem Hofgut mit großer, farbenprächtiger Außenanlage, modernem, stilvollem Festsaal und der freien, exponierten Lage ist einmalig in der Region.

Das bietet Ihnen das Hofgut:

- ✓ Ideal für bis zu 140 Gäste
- ✓ Veranstaltungsfläche ca. 250 m²
- ✓ Innenhof und Parkanlage mit Rosengarten
- ✓ Parkplätze ausreichend vorhanden
- ✓ Gute Autobahnanbindung
- ✓ Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort
- ✓ Verfügt über eigenes Catering
- ✓ Exklusiv – keine Parallelveranstaltungen
- ✓ Zeitlich unbegrenzt feiern - ohne Sperrstunde
- ✓ Organisation rund um Ihre Feier
- ✓ Günstiger Mietpreis im Vergleich zum Frankfurter Einzugsgebiet

Profitieren Sie von einer Rundum-Betreuung aus einer Hand. Alexander's Catering steht Ihnen sowohl bei allen Fragen rund um das Hofgut als auch in Bezug auf Ihre Catering-Wünsche zur Verfügung. Wir beraten Sie gerne.

alexander's CATERING

Alexander’s Catering · Brückenstraße 29 · 56220 Urmitz
Tel. 02630/9648-10 · kontakt@alexanders.de · **www.alexanders.de**

PARTYTIME

DER REGEL-BRECHER

Ikke Hüftgold darf alles, was Matthias Distel im bürgerlichen Leben tunlichst lassen sollte – die unglaubliche Erfolgsgeschichte

Interview: Edith Billigmann | Fotos: Edith Billigmann, ©Summerfield Group

„Auf der Bühne kann ich als Ikke die Sau rauslassen, kann meine Kindheit und Jugend ausleben, kann pöbeln und werde dafür noch bezahlt.“

Schlagersänger wollte er nie werden. „Ums Verrecken nicht“, wie es Matthias Distel, bekennender Limburger, vor gut 10 Jahren freimütig formuliert hat. „Erst recht nicht mit so einem Dreck wie Ballermann-Musik.“ Die aber hat er mit den Jahren lieben gelernt. „Weil das Publikum fröhlich und ausgelassen darauf feiert und auf unseren Konzerten für ein paar Stunden den Alltag vergisst.“

Dass sein Alter Ego Ikke Hüftgold so durch die Decke gehen würde, damit hatte Distel nicht gerechnet. Verkleidet mit Perücke und goldenem Trainingsanzug hatte er sich 2009 zum ersten Mal im Bierkönig vors Mallorca-Publikum gewagt und war dort sehr schnell zur Kultfigur geworden. Heute zählt er mit zu den meist gebuchten deutschen Künstlern, tritt vor über 50.000 Menschen auf und plant eines der größten Medienzentren in der Region.

Herr Distel, Sie haben lange Jahre ein Millionenpublikum mit Liedern wie „Dicke Titten, Kartoffelsalat“ oder „Anthony Modeste“ in den Bierkönig nach Mallorca gelockt. Bei Plasberg haben Sie sich strikt gegen Billigtourismus ausgesprochen. Wie passt das zusammen?
Matthias Distel: Den Ballermann-Tourismus habe ich ja nicht erfunden. Ein Publikum, das sich selbst nicht so ernst nimmt, sucht sich sein Pendant. Eine Satirefigur wie Ikke Hüftgold, die Themen wie Alkohol und Sex drastisch überzeichnet, war hier genau richtig. Im Privatleben bin ich kein Sexist und Alkohol spielt kaum eine Rolle. Wenn ich in Sendungen wie Plasberg eingeladen werde, bedeutet das für mich, dass ich als der Künstler und Produzent Matthias Distel ernst genommen werde.

Sie haben mit Ikke Hüftgold stürmische Zeiten erlebt. Man denke an Ihr Markenzeichen, den erhobenen Mittelfinger.
Matthias Distel: Ja, der war aus der Not geboren. Am Anfang meiner Karriere wurde ich oft ausgebuht. Einmal stand der ganze Bierkönig Kopf und alle haben mir den Mittelfinger gezeigt. Da habe ich den Spieß einfach umgedreht. Das war vielleicht der entscheidendste Moment in meiner Karriere. Seit dieser Zeit trete ich mit erhobenem Haupt und Mittelfinger vors Publikum und werde entsprechend begrüßt.

Sie bezeichnen Ikke als Satirefigur, die alles darf, was Matthias Distel besser nicht sagen sollte.
Matthias Distel (lacht): Das stimmt. Ikke ist mein Ventil. Er muss sich nicht an die Regeln halten, die ihm die Gesellschaft auferlegt hat. Auf der Bühne kann ich als Ikke die Sau rauslassen, kann meine Kindheit und Jugend ausleben, kann pöbeln und werde dafür noch bezahlt.

Das Satireargument haben Sie auch angeführt, als Sie wegen Ihres Songs „Urensohn“ öffentlich angegriffen wurden.
Matthias Distel: So sehe ich das auch heute noch. Mit meinem Song habe ich Timo Werner vor den Schmähgesängen, die gegen ihn als deutschen Fußball-Nationalspieler in Umlauf waren, in Schutz genommen. Fragen Sie mal Timo Werner, wie er das sieht.

Als Jugendlicher haben Sie in einer Hardrock-Band gespielt. Wie wird man als bekennender Heavy Metal-Fan zur Ballermann-Ikone?
Matthias Distel: Musik war immer meine Leidenschaft, aber Geld verdienen konnte ich damit nicht. Deshalb habe ich an einer Ausschreibung für ein Kinderhörspiel teilgenommen und auch die Zusage erhalten. In dieser Zeit habe ich Dominik de Leon als Produzenten kennengelernt. Sein Kollege Kai Sommerfeld wollte uns provozieren: Macht mal was Asoziales, macht mal Ballermann-Musik, hat er gemeint. Für uns war das der letzte Dreck, für Sommerfeld der Beweis, dass wir's nicht können. Also habe ich ihn weggeschickt, zwei Kisten Bier von der Limburger Aral-Tankstelle zu holen. Als er zurückkam, hatte ich mit „Deodorant“ meinen ersten Ballermann-Song geschrieben.

Und Ihr musikalisches Talent für derbe Partymusik haben Sie dabei entdeckt?
Matthias Distel: Ja, genau so war's. Die Lieder gingen mir leicht von der Hand. Aber wir hatten bekloppte Lieder und bescheuerte Texte und kein Sänger wollte mit diesem Schund auf die Bühne gehen. Da ist es schließlich an mir hängen geblieben. Ich wollte aber nicht erkannt werden. Da war noch eine ganze Menge Schamgefühl dabei. Ich hatte ja schließlich zwei kleine Kinder und damals noch einen guten Ruf zu verlieren. Dominik hatte dann die Idee mit der Perücke und dem Namen.

Der Erfolg hat Ihnen Recht gegeben. Mittlerweile gehören Sie mit Ihrem Geschäftspartner Dominik de Leon zu den erfolgreichsten Partyschlager-Produzenten Deutschlands. Das scheint Ihnen aber nicht zu genügen, denn Sie haben das Feld der Comedy für sich entdeckt.
Matthias Distel: Wir haben den Comedy-Park ins Leben gerufen, hatten im August vergangenen Jahres die erste Veranstaltung. Hier schon mal zum Vormerken: In diesem Jahr geht es auf Deutschland-Tour mit Oliver Pocher, Bülent Ceylan, Tom Gerhardt und Matze Knop.

Und was machen Sie, wenn‘s mit Musik und Comedy mal nicht mehr so klappen sollte?
Matthias Distel: Dann nehme ich wieder die Motorsäge in die Hand. Ich kann von mir behaupten, dass ich keinerlei Allüren habe. In bin mit meiner Gartenbaufirma, die ich seit 20 Jahren besitze und die sich mittlerweile zum größten Gartendienstleister im Limburger Raum gemausert hat, regelrecht geerdet. Da wird immer ein Plätzchen für mich frei sein. ■

ANZEIGE

SEAT Ateca
Ab 199 € mtl.[1]

Erlebe den SEAT Ateca mit
- sensorgesteuerter Heckklappe[2]
- Top-View-Kamera[2] inkl. Rückfahrkamera[3]
- schlüssellosem Schließ- und Startsystem „Kessy“[4]

SEAT

ORTH automobile

Orth Automobile GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 1, 65614 Beselich
T. 06484 9131 700, orth-automobile.seat.de

SEAT CARE
4 Jahre sorgenfrei unterwegs mit Garantie plus Inspektion & Verschleiß. Für 24,90 €[5] im Monat.
Mehr Infos auf www.seat.de

Beispielrechnung[1], berechnet für eine jährliche Fahrleistung von 10.000 km für den SEAT Ateca 1.5 TSI ACT, 110 kW (150 PS)*.

Fahrzeugpreis inkl. Überführungskosten:	26.885,00 €
Leasing-Sonderzahlung:	0,00 €
Nettodarlehensbetrag:	21.013,32 €
Gesamtbetrag:	4.776,00 €
24 Leasingraten à	199,00 €
Laufzeit:	24 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Effektiver Jahreszins:	2,15 %
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	2,15 %

* Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,6, außerorts 5,0, kombiniert 5,5 l/100 km; CO_2-Emissionen: kombiniert 126 g/km. CO_2-Effizienzklasse: B.

[1] Ein PrivatLeasing-Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Angebot gültig für den SEAT Ateca TSI ACT, 110 kW (150 PS) Neuwagen. Weitere Informationen bei allen teilnehmenden SEAT Partnern und unter www.seat.de. [2] Optional ab Ausstattungsvariante Style. [3] Optional für die Ausstattungsvariante Style, serienmäßig für die Ausstattungsvarianten XCELLENCE und FR. [4] Optional für die Ausstattungsvarianten Style und FR, serienmäßig für die Ausstattungsvarianten XCELLENCE. [5] Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Alle Leistungen sind gebunden an die Vertragslaufzeit des Leasingvertrags bzw. Service-Management-Vertrags mit der SEAT Leasing. Bei Überschreiten der vereinbarten Gesamtfahrleistung entfällt der Leistungsanspruch des Kunden. Nicht für gewerbliche Leasingkunden, Sonderabnehmer und Großkunden. Der Angebotspreis von 24,90 € (inkl. MwSt.)/Monat gilt für die SEAT Ateca Modellreihe. Angebot gültig bis 31.03.2020. Weitere Informationen bei uns im Autohaus und unter www.seat.de/ateca. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

TV-AUFTRITTE UND SONSTIGE MEDIALE FORMATE MIT UND ÜBER IKKE HÜFTGOLD

MATTHIAS DISTEL ALIAS IKKE HÜFTGOLD

- Matthias Distel (43) bezeichnet sich selbst als „Nischenphänomen“. Mit Produzent Dominik de Leon (43) teilt er sich die (noch) in Bendorf und Neuwied-Gladbach ansässige Firma „Summerfield Group“, die alleine auf Mallorca 19 Künstler und DJs unter Vertrag hat. Ganz neu dabei: Moderator und Schauspieler Mola Adebisi. „Summerfield“ hat mit dem Rapper Leon Machère und seinen 2,4 Millionen Abonnenten auf YouTube einen der Top-Influencer.

- War als Jugendlicher Frontman in einer Heavy-Metal-Band, hat sich autodidaktisch Klavier und Gitarre beigebracht und kann superschnell texten. Nach der „Sommerfeld-Attacke“ produziert er gemeinsam mit Dominik zahllose Partysongs und beeindruckt damit den erfolgreichen Partysänger und Alleinunterhalter Peter Wackel. „Was seid Ihr für verrückte Hunde! So ein geiles Video und so ein bescheuerter Song“, meint er zum YouTube-Video der angehenden Ballermann-Künstler. Mit zwei Liedern verpflichtet er Matthias und Dominik für sein Album. Im Oktober 2009 tritt Ikke Hüftgold mit einer Riesen-Promotion im Bierkönig auf. Matthias Distel kommt mit seiner Performance so gut an, dass er ein halbes Jahr später wieder antreten darf. Der Vertrag ist ihm sicher. Vier Jahre später schafft er mit „Dicke Titten, Kartoffelsalat“ den Durchbruch, 2017 ist er der meist gebuchte Mallorca-Künstler.

- Ist Songwriter und Produzent für Willi Herren, Jürgen Milski, Mia Julia, Menderes, Lorenz Büffel und viele mehr. Schreibt mit „Mallorca, da bin ich daheim“ für Mia Julia und „Johnny Däpp“ für Lorenz Büffel die Partyschlagerhits des Jahres 2015 und 2016. Für „Johnny Däpp“ gibt’s 2018 die Goldene Schallplatte.

- 2012 gewinnt er den Ballermann-Award in der Kategorie Bester Newcomer, steigt 2014 mit Willi Herren und dem Titel „So gehen die Gauchos“ zum ersten Mal in die deutschen Charts ein.

- Wird verhaftet, als er für RTL das Eimersaufverbot überzeugend testet, sorgt 2014 für die berüchtigte Dosenbierschlacht, weil er trotz verhängtem Alkoholverbot 4.000 Freibierdosen verteilt. Daraufhin Auftrittsverbot beim Bierkönig.

- Nach Streit wegen Berichterstattung über Timo Werner in der Bildzeitung fliegt er im Bierkönig endgültig raus. „Das Beste, was mir passieren konnte“, sagt er heute. Den Streit mit dem Axel Springer-Verlag hat er nie beigelegt.

- Seit 2018 hat er am bulgarischen Goldstrand Alleinstellungsmerkmal. Alle Künstler stehen bei „Summerfield Music“ unter Vertrag.

- Sieht Ikke Hüftgold als Satirefigur, die – ähnlich wie Atze Schröder – die Verbalakrobatik durchzieht. Sieht sich als Sprachrohr der Gesellschaft, als „positiven und friedlichen Dienstleister am Volk“.

- Ist bekennender Limburger („Werde aus Eschhofen nie wegziehen“) und liebt seine Familie über alles.

- Neben Musikwahn, Gartenbaufirma und Familie hat er das Feld der Comedy entdeckt und 2019 den Comedy-Park ins Leben gerufen.

- Seit März 2020 ist das größte Medienzentrum in Heiligenroth bei Montabaur bezugsfertig – mit Fernseh- und Tonstudios, einer eigenen Movie- und Grafikabteilung, einer Booking-Agentur und einem unabhängigen Internetradio.

KONTAKT

Summerfield Group

Media – Music – Booking – Management
Am Hölzchen 2
56170 Bendorf

www.summerfield-group.com

ANZEIGE

WESTERWÄLDER KOMPETENZTON

©iStock.com - Copyright: Lacheev

WUSSTEN SIE, DASS

ein Mensch in seinem Leben rund 29 Tonnen Ton braucht?
Wir liefern die Rohstoffe für Ihr Leben.

Die Stephan Schmidt Gruppe steht für langjährige Erfahrung und gebündelte Kompetenz aus Forschung und Entwicklung zur optimalen Aufbereitung von Tonen. Stephan Schmidt Tone werden erfolgreich in den vielfältigen Bereichen der Keramik und als Industrieminerale eingesetzt.

stephan schmidt gruppe

www.schmidt-tone.de

ANZEIGE

EINE SAISON – ZWEI TRENDS

Money Piece und Twilighting sind Trend 2020

Das Jahr hat noch nicht ganz angefangen, schon gibt es die ersten Trends für den Frühling/Sommer 2020. Antonio Argentiero kennt sie nicht nur, er hat sie sogar mitkreiert und umgesetzt. Denn auch international ist der Hair- and MakeUp Artist mit einem Hang zur Perfektion erfolgreich. Persönlichkeit und Style müssen harmonieren. Antonio Argentiero kreiert Looks, die den Stil perfekt unterstreichen. Zu seinen Kunden zählen neben TRINITY haircare und TAILOR'S auch internationale Modelabels wie Fendi, Prada, Renato Balestra sowie die italienische Fashionweek (ALTAROMA). Erst im vergangenen Oktober wurde er exklusiv nach Moskau eingeflogen um dort seine weltweit bekannten Avantgarde-Frisuren im größten Wahrzeichen Russlands zu präsentieren: im Kremlin Palast. Das ist eine große Anerkennung für seine Arbeit, sowie auch die Auszeichnung zum „Choice of the Year 2019“. Zum Top Salon 2019 gekürt aus über 80.000 teilnehmenden Salons.

Welche der folgenden Frisurentrends für 2020 zu einem passen, muss daher individuell entschieden werden. Dieses Jahr dominiert ein neuer Trend den Top Salon in Limburg. Es handelt sich um das sogenannte Twilighting, bei dem zwei bekannte Färbetechniken miteinander verschmelzen. Hierbei dreht es sich um einen neuen Trend, der langsam, aber sicher die Social Media Plattformen erobert. Es gibt über 20 verschiedene Arten der aktuellen Freihandtechnik des Balayages. Antonio beherrscht sie alle und lehrt diese auch in seinen Seminaren für Friseure.

Wie der Limburger Top Friseur gegenüber LiMa erklärt, eignet sich „Twilighting“ besonders für diejenigen, die ihre dunkle Haarfarbe etwas auffrischen möchten, ohne eine zu drastische Veränderung zu wagen. Die Nuance, die sich durch die neue Färbetechnik ergibt, beschreibt der Experte als „Karamell-Schoko-Muffin, was bedeutet, dass die Farben einen Goldton hervorheben“. Stars wie Jennifer Garner und Miranda Kerr tragen es bereits und sind begeistert von der Wirkung. Denn eine perfekte Farbe ist mehr als nur Farbe. Es bestärkt das eigene Selbstbewusstsein und stärkt das Selbstwertgefühl. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig das Stylisten sich dieser Wirkung bewusst sind. Antonio und sein Team setzen bei der Beratung den Hauptfokus auf das dafür selbst entwickelte Beratungssystem, indem auch die Visionomie und Typologie eine elementare Rolle spielen.

Der zweite Trend für den aktuellen Frühling/Sommer ist das Money Piece. Es ist eine Art des Face Framings, bei der die beiden vordersten Strähnen des Haaransatzes aufgehellt werden und somit dem Gesicht mehr Leuchtkraft verleiht. Money Piece verpasst der Kundin sofort einen frischen und kontrastreichen Look, ohne dass man das gesamte Haar färben und strapazieren muss. Der Gang zum Top Stylist dauert dabei nur kurz und ist verhältnismäßig günstig. Falls Ihre Strähnen oder Ihr Ansatz gerade so herausgewachsen sind, sodass man eigentlich wieder nachfärben müsste, kaschiert Money Piece diesen nicht ehr ganz so frischen Look. Das Beste: Man muss das Money Piece nicht regelmäßig auffrischen und nachfärben lassen, sondern man kann es auch ganz einfach rauswachsen lassen. ■

ANZEIGE

ANTONIO ARGENTIERO
HAIR - BEAUTY - ACADEMY

- Creativ Director für Trinity Haircare and Tailors
- Mitglied im European Artistic Team
- Stylist der Fashion Week in Rom
- Haar- und Kopfhauttherapeut

Friseur & Kosmetik
Antonio Argentiero

Bahnhofsplatz 1a
(2. Etage unter Restaurant 360 Grad)
65549 Limburg
info@antonio-argentiero.com
Telefon: 06431 58 40 210

antonioargentiero
friseurantonio

„SCHLAGFERTIG“

Stefan Blöcher, der Hockey-Missionar aus Wiesbaden mit Handicap 4, ist in die Heimat zurückgekehrt und netzwerkt nun für die BRITA-Arena

„1:1, Du Arschloch!“, presste Stefan Blöcher mit letzter Kraft aus sich heraus. Mit der Frage nach dem Spielstand hatte ihn der Notarzt nach der Bewusstlosigkeit auf mögliche Schäden testen wollen. Für Blöcher aber war trotz des einsetzenden Erinnerungsvermögens der Einsatz bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul beendet. Mit einer Geschwindigkeit von 130 km/h hatte ihn der gegnerische Ball knapp hinter der Schläfe getroffen. „Ein Glück, dass ich das überlebt habe“, sagt Deutschlands seinerzeit bekanntester und weltweit erfolgreichster Hockeyspieler, der nun im vierten Jahr als Geschäftsführer die Geschicke der BRITA-Arena in Wiesbaden leitet.

Stefan Blöcher (60) gilt als Inbegriff des erfolgreichen Profisportlers, der auch hauptberuflich gut davon leben konnte - und das in einer Randsportart, die von der großen Masse nur alle vier Jahre bei den Olympischen Spielen wahrgenommen wird. 259 Länderspiele hat er bestritten, Silber bei den Olympischen Spielen in LA und Seoul geholt, wurde 5 x Europameister, 2 x Deutscher Meister und einmal Australischer Meister. 1987 wurde er zum besten Spieler der Welt gekürt.

Doch was hat er, was andere nicht haben? „Ein gutes Netzwerk“, antwortet Blöcher, der zum Jet Set des deutschen Sports gehört, prompt. Um ihn herum ist ein Netzwerk entstanden mit Legenden wie Boris Becker, bei dessen Hochzeit mit Lilly er einer der Trauzeugen war, oder Franz Beckenbauer, dessen Kinder und Blöchers Tochter Xenia dieselbe Schule besuchten. Hinzu kommt sein Engagement bei „Laureus Sport for Good“, einer gemeinnützigen Stiftung zugunsten sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher, für die er jüngst Fußball-Weltmeister Roman Weidenfeller als Botschafter verpflichten konnte. „Wir Sportler sprechen alle eine Sprache“, weiß Blöcher. Und die setzt er für seine Projekte gezielt ein.

Die ganze Welt bereist und doch der Heimat verbunden

Stefan Blöcher ist gebürtiger und bekennender Wiesbadener. Dorthin nach 35 Jahren zurückgekehrt zu sein, empfindet er als unbeschreibliches Glück. Erinnerungen an die Kindheit werden

Text: Edith Billigmann; Fotos: Edith Billigmann, ©Stefan Blöcher; ©Laureus Sport; ©SV Wehen Wiesbaden

wach: „Hier bin ich zur Schule gegangen, hier habe ich mein erstes Bier getrunken, hatte meine erste Freundin." Und hier lebt und wirkt auch noch seine 86-jährige Mutter und Sport-Ikone Rosi Blöcher, die als erste auf das Talent des Jungen aufmerksam geworden war. Seine Karriere beginnt selbstverständlich beim Heimatverein THC Wiesbaden, später – mit Beginn der Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann - wechselt er zum Limburger HC, dann zu Rot Weiß Köln, der Stadt, wo er sein Studium als Diplom-Sportlehrer abschließt. Es folgen der SC 80 Frankfurt und Brisbane Baldes, mit dem er 1991 Australischer Meister wird.

Blöcher bereist die Welt. Wenn er zurückkommt, hat er immer außergewöhnliche Geschichten im Gepäck. Zum Beispiel von seiner Reise nach Malaysia, wo er den Königskindern Hockey beibringen sollte, oder seinem sportlichen Einsatz bei Zia-ul-Haq, dem Diktator von Pakistan, der ihn vorwiegend mit Teppichen bezahlt hat. „Die wurden mir dann vom Zoll in Frankfurt wieder abgenommen", erzählt er lachend und denkt laut darüber nach, wie es eigentlich wäre, wenn er mal ein Buch schreiben würde . . . Denn seine Mission von Hockey hat er in viele Länder gebracht, auch nach Mexiko, Äthiopien, Ägypten, Indien, Simbabwe, Sambia und und und.

Gespielt hat Blöcher vor bis zu 80.000 Zuschauern. „Heute nicht mehr vorstellbar", wie er sagt. „Das Medieninteresse gilt in erster Linie dem Fußball", meint er bedauernd, obwohl Hockey, seit 1972 die erfolgreichste Mannschaftssportart in Deutschland, sehr professionell aufgestellt sei. Alleine beim Videobeweis könnte sich der Fußballsport eine Anleihe machen.

Sein eindrucksvollstes Erlebnis aber war sein 250. Länderspiel in Lahore. Da feierte Blöcher, auch der „weiße Pakistani" genannt, gerade seinen 30. Geburtstag und 80.000 Menschen feierten mit. Als er völlig überwältigt seinen Schläger ins Publikum wirft, löst er damit eine Massenschlägerei aus. Ein Angehöriger des Militärs bringt den Schläger, den er voller Hochachtung auf dem Unterarm trägt, zurück und bittet ihn: „Tun Sie das nie wieder. Die Menschen würden sich dafür töten."

Vom Hockeyspieler zum Unternehmer

Doch Blöcher ist nicht nur ein begnadeter Hockeyspieler und -trainer gewesen, auch im Golfsport hat er sich einen Namen gemacht. Derzeitiges Handicap: 4,3. Das wurmt ihn, war er

ANZEIGE

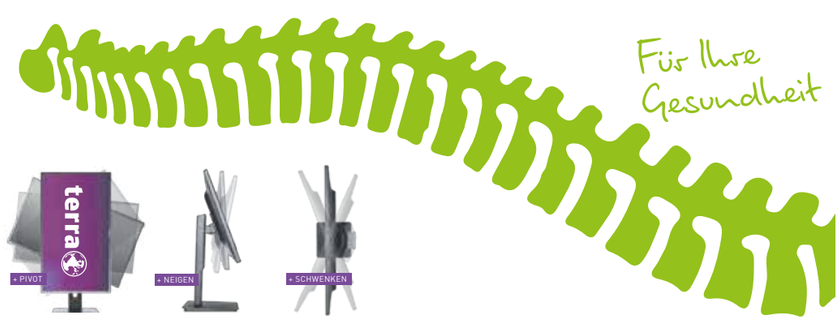
Ergonomie am Arbeitsplatz

Ergonomisches Arbeiten mit dem richtigen Bildschirm. Ihr Wohlbefinden am Bildschirmarbeitsplatz ist uns wichtig.

Pivot-, Kipp-, Schwenkfunktion und Höhenverstellung für Komfort und Ergonomie: Einen hohen Zuspruch erfahren die TERRA LCDs mit Höhenverstellung und Pivotfunktion. Mit ihrer Pivotfunktion zum Kippen des Displays um 90° und der Möglichkeit, das Display horizontal und vertikal an die individuellen Benutzerbedürfnisse der täglichen Arbeit anzupassen, sind die Modelle eine optimale Wahl für ergonomiebewusste Anwender. Neben den üblichen Prüfzeichen tragen viele TERRA LCDs daher auch die TÜV-Ergo Auszeichnung.

Der Bildschirm sollte individuell aufstellbar sein, d. h. er soll auf der Tischfläche frei zu bewegen und auch in der Neigung verstellbar sein. Dadurch können Spiegelungen vermieden und Arbeitshaltungen individuell gewählt werden, was statische Belastungen vermeidet.

Die richtige Bildschirmhöhe richtet sich nach dem Blickfeld, das wir bei normaler Sitzhaltung erfassen. Leicht auszuprobieren ist, dass der optimale Bereich bei einem flach abgesenkten Blick liegt. Die waagerechte Blicklinie darf für häufigen Blickkontakt nicht überschritten werden, da sonst ungünstige Beanspruchungen der Schulter-Nacken-Muskulatur die Folge sind. Daher sollte die Bildschirmoberkante max. in Augenhöhe, nach Möglichkeit jedoch darunter liegen.



Persönliche Beratung
Top bei Preis & Qualität
24-Stunden-Lieferservice
Mehr als 30.000 Büroartikel
Onlineshop mit vielen Angeboten & Aktionen
Copy Shop
IT Service & Lösungen
Kopier-, Druck- & Scanlösungen
Büro- & Objekteinrichtungen

www.copyfelix.de
Büromaterial; Kopier-, Druck- & Scanlösungen; IT-Service & Lösungen; Büro- & Objekteinrichtungen.
Frankfurter Str. 26 • 56414 Wallmerod
Tel 06435.9622-0 • Fax 06435.9622-20
E-Mail info@copyfelix.de

doch mal bei Handicap 4, als er das noble Resort „Golf de Andratx“ in Camp de Mar auf Mallorca geleitet hat. Wie er ins Golfgeschäft eingestiegen ist? Die Liebe zum Golfsport entdeckte er noch während seiner aktiven Zeit, als er mit der Mannschaft bei der Champions Trophy 1980 in Australien in einem Hotel direkt am Golfplatz untergebracht war. Später kommt er durch Zufall zum „Eagles Charity Golfclub“ und dadurch in Kontakt zu prominenten Sportlern und Schauspielern. 1992 fällt die Entscheidung und Blöcher wechselt den Hockey- gegen den Golfschläger, wird Sportdirektor am Golfclub Wiesensee im Westerwald, vier Jahre später ist er Präsident. Unter seiner Ägide entsteht eine Eventstätte, für die er namhafte Künstler wie Howard Carpendale oder auch Sportgrößen wie Erich Kühnhackel verpflichten kann.

Das Angebot des damaligen Aufsichtsratsvorsitzenden der Dorint AG, Dr. Herbert Ebertz, ein Golf-Hotel auf Mallorca aufzuziehen, kann und will Blöcher nicht abschlagen. Mit der Ausrichtung der ersten Boris Becker-Golf-Trophy mit Claudia Schiffer, Michael Douglas und Franz Beckenbauer, der Mercedes-Benz-Trophy und der Premier-Golf-Trophy schafft er es, in kurzer Zeit die Welt der Schönen und Reichen nach Mallorca zu holen.

Nach 12 Jahren ist wieder ein Wechsel angesagt. Mit seiner damaligen Ehefrau Tina und Tochter Xenia geht’s nach Kitzbühel, wo Blöcher eine Sport- und Eventagentur gründet. Daneben macht er sich auch in Limburg mit der „Stefan-Blöcher-Sportmarketing“-Agentur selbstständig. Für ihn die ideale Ergänzung als Geschäftsführer der BRITA-Arena in Wiesbaden, für deren Vermarktung er seit vier Jahren zuständig ist. 2020 werden dort zum ersten Mal internationale Top-Künstler wie Lionel Richie und Fury in the Slaughterhouse auftreten.

„Ich fühle mich zum ersten Mal zu Hause angekommen“, sagt Stefan Blöcher, der mit 18 Jahren auszog, um die Welt zu bereisen, und nach über 30 Jahren dorthin zurückgekehrt ist, wo seine einzigartige Karriere begonnen hat. „Und ich bin stolz und dankbar, der Heimat etwas zurückgeben zu können.“ ■

ANZEIGE

YAMAHA

Musik Sandner beflügelt und lässt keine Wünsche offen.

Wo Kompetenz den Ton angibt.

Musikhaus Sandner GmbH & Co. KG

Schiede 28 | 65549 Limburg
Telefon: 06431 983313
www.musik-sandner.de

HOCKEY

STEFAN BLÖCHER

- Geboren am 25. Februar 1960 in Wiesbaden, lebt dort mit Lebensgefährtin Anna Posch
- Hat mit seiner damaligen Ehefrau Tina eine Tochter, Xenia (23), die mehrsprachig aufgewachsen ist und mittlerweile eine eigene Agentur führt
- Ist gelernter Einzelhandelskaufmann, Diplom-Sportlehrer und Deutschlands bekanntester und in den 80-ern erfolgreichster Hockeyspieler, wurde 1987 zum „Welthockeyspieler des Jahres“ gekürt
- Hat EM, WM und Olympia gespielt, zahlreiche Titel errungen - vom Deutschen Meister über den Europameister, Vizeweltmeister bis hin zum olympischen Silber
- Konnte als einer von wenigen in Deutschland von einer Randsportart leben, sorgte mit seinem Aussehen (1,90 Meter und blond) insbesondere in Asien („der weiße Pakistani“) für große Aufmerksamkeit
- Spielte in Deutschland in Top-Mannschaften wie Wiesbaden, Limburg, Köln, Frankfurt und München; hat als Mittelstürmer viele entscheidende Tore gemacht; wurde auch der „Beckenbauer des Hockeys“ genannt
- War erster deutscher Profi, der Australischer Meister wurde
- Wechselte 1992 von Hockey zu Golf, leitete Golfanlagen u.a. auf Mallorca, in Kitzbühel und in Fleesensee, schrieb Sportkonzepte für TUI-Cruises und AIDA
- Hat in der renommierten deutschen Wochenzeitung „Die Zeit“ Kolumnen zum Thema „Golfen“ geschrieben
- Ist Sprecher von „Laureus Sport for Good“, engagiert sich für den „Eagles Charity Golf Club“
- Hat zwei Agenturen, mit denen er u.a. touristische Anlagen betreut und Events organisiert
- Ist seit Oktober 2016 Geschäftsführer der Wiesbadener BRITA-Arena und zuständig für Marketing, Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit
- Hat zwei ausgeprägte Leidenschaften: Kochen und die Sportreportage am Sonntag um 17.10 Uhr

ANZEIGE

WINTERGARTEN LIFESTYLE PLUS

Gestalten Sie mit uns Ihren eigenen Wellnessbereich zu Hause

FACH- UND SCHAUTAGE
AM WOCHENENDE
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Sonntag* 11.00 – 16.00 Uhr
*Keine Beratung · kein Verkauf

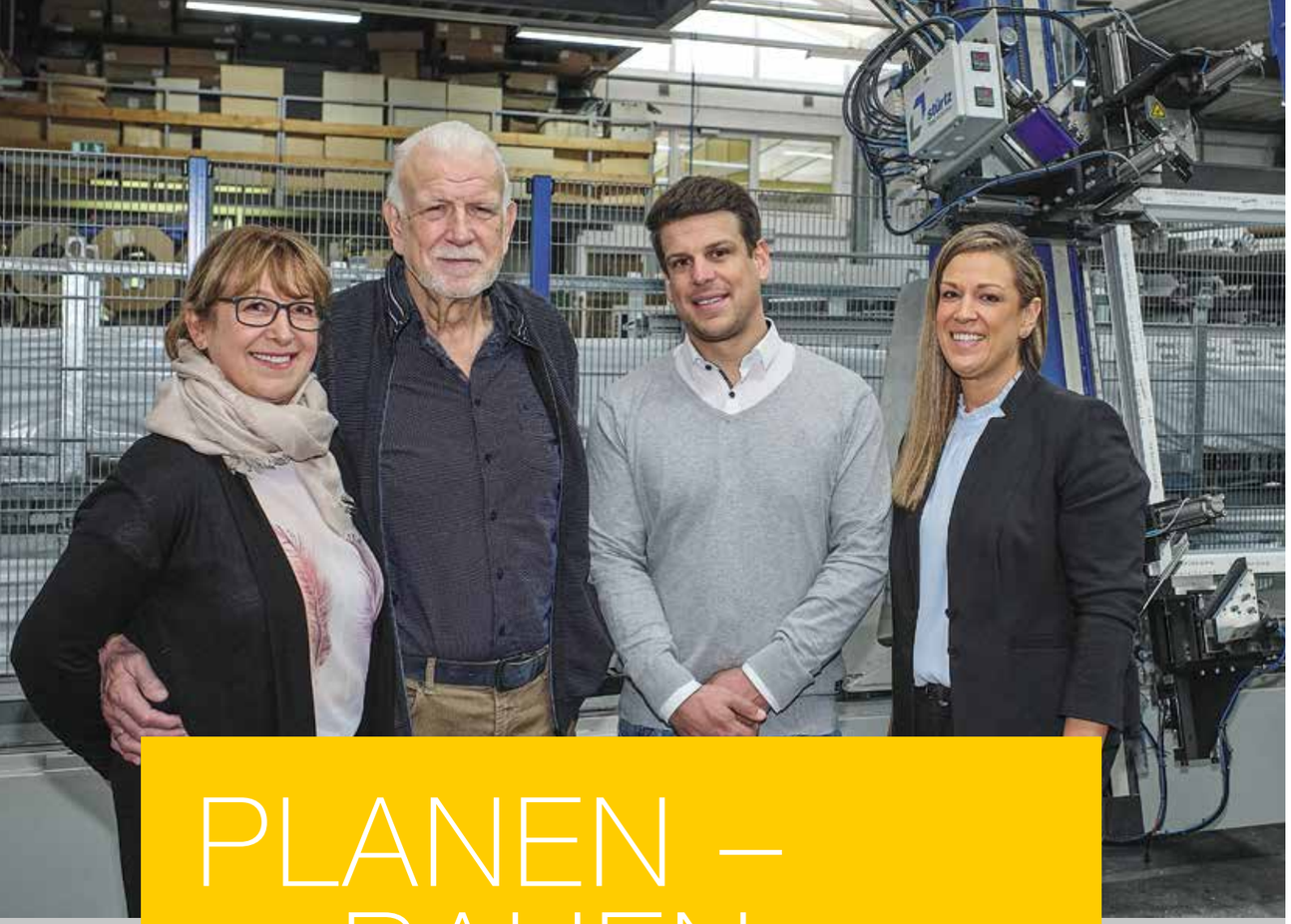
Öffnungszeiten:
Werktags von 8.00 – 18.00 Uhr
- An Feiertagen geschlossen -

Wir bringen Sonne ins Haus

Günther
Wintergarten · Fenster · Türen GmbH

WESTERWÄLDER HANDWERKSBETRIEB über 38 Jahre

56587 Oberraden / Straßenhaus · Gewerbepark 1 · Tel. 0 26 34 / 95 41-0 · www.guenther-wintergarten.de



PLANEN – BAUEN – WOHNEN

Mit seinem selbst entwickelten Modulsystem hat Werner Günther Wintergärten planbar und finanzierbar gemacht

Text: Edith Billigmann | Fotos: Christof Henninger

Dass eines seiner Kinder einmal in seine Fußstapfen treten würde, damit hatte Werner Günther (67), der vor 39 Jahren die Marke Günther Wintergarten erfand und zum Erfolg geführt hat, nicht unbedingt gerechnet. „Er hat uns unsere eigenen Wege gehen lassen“, meint Tochter Isabella (34) dankbar. Zwei davon führten sie und ihren Bruder Thomas (32) zum Betrieb.

Isabella Spustek-Günther, die zunächst eine Ausbildung zur Krankenschwester absolvierte, fand wenige Jahre später in den elterlichen Betrieb zurück. Im April 2018 hat sie die Geschäftsführung übernommen, Vater Werner Günther ist Mitgesellschafter.

Mit ihrem Bruder Thomas als Vertriebsleiter an der Seite, der bereits seit 2003 im Unternehmen ist, hält sie seit vier Jahren in Oberraden die Fäden fest in der Hand. Dort sind Verwaltung und Produktion seit 1997 ansässig, nachdem es in Straßenhaus zu eng geworden war. Produziert wird auf 2300 m², ausgestellt auf 680 m². 40 Mitarbeiter zählt das Unternehmen, das mit dem Slogan „Alles aus einer Hand“ wirbt. „Wir arbeiten nicht mit Subunternehmen zusammen, haben eigene Monteure, die auch größtenteils bei uns gelernt haben“, betont Thomas. Mit durchschnittlich vier Auszubildenden pro Jahr sorgt das Unternehmen für den eigenen Nachwuchs, kann so die Firmenmentalität weitergeben, die Wert auf Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und hohe Qualität legt. „Firmen und Privatkunden, die mit uns zusammenarbeiten, schätzen uns dafür“, sagt er stolz.

Wintergärten sind so spannend . . .

Mit seiner Idee, Dachsysteme mit eigenem Profil zu entwickeln, die in jeder Größe und Form produziert werden können und dabei in jeden noch so kleinen Winkel passen, hat Werner Günther sehr früh eine Marktlücke entdeckt und sie auch besetzt. „Der Bedarf und die Nachfrage nach Wintergärten war vorhanden, aber die Profile der herkömmlichen Hersteller waren zu teuer“, erzählt Werner Günther. „Mit unserem eigenen System waren wir in der Lage, Module anzubieten, die jederzeit erweiterbar waren. Wer sich beispielsweise nur eine Überdachung leisten konnte, hatte trotzdem selbst Jahre später die Möglichkeit, daran anzubauen und sich seinen geliebten Wintergarten doch noch zu verwirklichen.“ Orientiert hatte sich Werner Günther an den Kundenwünschen und so Planbarkeit und Finanzierbarkeit möglich gemacht.

„Wir arbeiten nicht mit Subunternehmen zusammen, haben eigene Monteure, die auch größtenteils bei uns gelernt haben.“

FIRMENPORTRAIT UND GENERATIONENWECHSEL

- 1981 hatte der damals 29-jährige Werner Günther gemeinsam mit seiner Ehefrau Brigitte das Unternehmen, das sich vorrangig auf Verkauf und Montage von Bauelementen spezialisiert hatte, mit Sitz in Eichen (Landkreis Altenkirchen) gegründet. Bereits 1985 wurde der Firmensitz nach Straßenhaus in den Landkreis Neuwied verlegt, wo die eigene Produktion von Überdachungen begann.

- Ein Jahr später entwickelte Werner Günther ein eigenes Dachprofilsystem für Wintergärten. Allmählich wurden alle Artikel wie Fenster, Türen, Rollladen aus Kunststoff und Aluminium selbst produziert. 1997 entstanden im neu erschlossenen Gewerbegebiet in Oberraden ein Firmengebäude mit großen Produktionshallen und einer Ausstellungshalle für Günther-Wintergärten, -Türen und -Fenster. Seit zwei Jahren werden auf zusätzlichen 400 m² Schwimm- und Wellnessanlagen ausgestellt, die mit Wintergärten als Komplettpaket geliefert und montiert werden.

- Am 1. April 2018 hat Werner Günther die Geschäftsführung der „Günther Wintergarten, Fenster und Türen GmbH“ an seine Tochter Isabella Spustek-Günther übergeben. Er selbst ist der Firma als Mitgesellschafter erhalten geblieben. Sohn Thomas hat die Vertriebsleitung übernommen.

- Vater Werner bleibt auch jetzt mit seinen 67 Jahren noch im Hintergrund, den Laptop hat er seit Anfang der 90-er stets im Urlaub mit dabei. Weite Reisen stehen nun auf dem Programm. Nachdem 2018 die Seidenstraße mit dem Wohnmobil erkundet wurde, geht es demnächst nach Nordamerika und Kanada. Und wenn er zu Hause ist, frönt er seiner zweiten Leidenschaft, der Musik.

KONTAKT

Günther Wintergarten, Fenster, Türen GmbH

Gewerbepark 1 | 56587 Oberraden
Telefon: 02634 - 95410
www.guenther-wintergarten.de

ANZEIGE

Sie haben einfach KEINE ZEIT, eine SPRACHE zu lernen?

Sprachkenntnisse sind heutzutage im Berufsleben das A und O. Viele Firmen bieten für Ihre MitarbeiterInnen firmeninterne Sprachkurse an. Aber was können Sie noch in Ihrer Freizeit tun?

Mit diesen Tipps können Sie das Sprachenlernen ganz einfach in Ihren Alltag integrieren

1. Lesen Sie **Zeitung in einer Fremdsprache**, wenn z.B. Bahnfahrten anstehen, unterstreichen Sie relevante Wörter und legen Sie ein kleines Vokabelheft an
2. **Nutzen Sie digitale Medien** z.B. beim Sport und hören Sie sich einen Podcast, ein Hörbuch oder ein Musikalbum an, alles in der Sprache, die Sie lernen wollen
3. Gehen Sie **auswärts Essen** und tätigen Sie Ihre Bestellung auf z.B. Italienisch oder Spanisch. Somit kommen Sie in doppelten Genuss.
4. **Freunden Sie sich mit internationalen Kollegen und Nachbarn an** und planen Sie Unternehmungen mit ihnen, somit lernen Sie nicht nur die Sprache, sondern auch die andere Kultur kennen.
5. **Feierabend** – sehen Sie sich einen Film im Original an und blenden Sie den Untertitel in der Originalsprache ein, somit trainieren Sie Hör- und Leseverständnis. Achten Sie auf Redewendungen und sprachtypische Ausdrücke.

Aber auch hier gilt, wenn Sie sich ernsthaft weiterentwickeln möchten, dann sollten Sie regelmäßig daran arbeiten: Also Hemmschwellen ablegen, sprechen Sie einfach drauf los, Fehler machen ist erlaubt, nur so kommt man voran!

Das 1978 gegründete Unternehmen „Nations“ wurde vor 2 Jahren von Ana Meuer übernommen. Die Firma betreut Firmenkunden rund um das Thema globale Kommunikation und interkulturelle Kompetenz. Von firmeninternen für z.B. verhandlungssicheres Englisch oder Auslandstrainings im Businesszentrum in Irland bis zu interkulturellen Trainings – alle Anfragen laufen in der Zentrale in Limburg zusammen. Mit über 100 Trainern werden renommierte Kunden in fast allen Sprachen im Rhein Main und darüber hinaus betreut. www.nations.de

ANZEIGE

ANZEIGE

Ein Tag voller ENTSPANNUNG

Ausspannen nur für Erwachsene?
Hier hört Wellness nicht beim Thema Familie auf

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Und das gilt natürlich auch für die Themen Spa und Wellness. Doch es gilt nicht nur Trends zu erfüllen, sondern auch eigene Wege zu gehen. In Idstein verbindet das Tournesol die klassischen Wellnessangebote mit auf Familien zugeschnittene Angebote. Wie das geht, erklärt uns Betriebsleiter Erik Heller selbst.

„Zeit für mich“ ist das Motto von Tournesol. Erklären Sie unseren Lesern, was das Besondere an Ihrer Wellnessanlage ist, was sie von anderen unterscheidet?
Erik Heller: Unsere Freizeit- und Wellnessanlage in Idstein bietet ein vielfältiges Angebot für Klein & Groß. Wir bieten von Schwimmbad, Sauna und Fitnessstudio über ein Beauty & Wellness SPA und Gastronomie sowie eine eigene Kinderbetreuung an. Und das alles unter einem Dach. Unsere Gäste können bei uns Spaß mit der ganzen Familie erleben, sich so richtig auspowern oder eine entspannte Auszeit vom stressigen Alltag nehmen – immer ganz nach dem Motto „Zeit für mich“.

Sehen Sie Wellness eher als eine Angelegenheit, die man allein ausübt – oder ist Wellness überwiegend ein Gemeinschaftserlebnis? Oder muss man das von Fall zu Fall differenzieren?
Erik Heller: Unsere Saunalandschaft ist vor allem bei Paaren sehr beliebt. Aber auch unsere Abonnenten oder Gruppen aus Freunden oder Familienmitgliedern fühlen sich bei uns sehr wohl. Mit unseren monatlichen Sauna-Events (von Candlelight-Sauna bis zur Ladies Night) möchten wir auch hier für jeden Geschmack

Das Interview führte: Karin Adelfang |
Erik Heller, Betriebsleiter Foto: Plätzer | Fotos: Tournesol

ANZEIGE

etwas bieten. Genauso ist es auch in unserem Beauty & Wellness SPA. Dort können sich unsere Gäste ganz alleine eine beruhigende Massage oder verwöhnende Beauty-Behandlung gönnen oder zusammen mit dem Liebsten z.B. bei einem Zarenbad in einem großen, privaten Whirlpool Zeit für Zwei genießen. Ob alleine, als Paar oder in einer kleinen Gruppe, bei uns kommt jeder auf seine Kosten.

Das Thema Wellness hört leider oft dort auf, wo das Thema Familie beginnt. Das ist hier in Idstein scheinbar anders! Was macht den Aufenthalt für Familien im Tournesol so besonders?

Erik Heller: Unser Ziel ist es, die ganze Familie mit einem Besuch bei uns glücklich zu machen. Durch unsere vielen Bereiche gibt es dafür auch mehrere Möglichkeiten. Zum Beispiel kann eine Familie einen ganzen Tag mit viel Badespaß in unserem Schwimmbad mit Erlebnisbecken, Sprungturm, Rutsche, Kinder-Planschbecken und Freibad (nur im Sommer) verbringen. Wenn die Kinder schon etwas größer sind und alleine im Bad bleiben möchten, können die Eltern währenddessen eine Auszeit in der Sauna oder eine Massage im Beauty & Wellness SPA genießen. Einmal im Monat bieten wir besondere Events speziell für Familien an. Beim „Zeit für Kids"-Tag immer am dritten Sonntag im Monat veranstaltet unser Animations-Team im Schwimmbad einen Tag für die Kleinen unter besonderen Mottos. Am Familiensauna-Tag monatlich am ersten Samstag dürfen auch Kinder unter 16 Jahren in Begleitung der Eltern die Sauna entdecken. Eine weitere Besonderheit in unserem Haus ist die eigene Kinderbetreuung. Wer bei einem Fitness-Kurs mal so richtig ins Schwitzen kommen möchte, kann seine Schützlinge unserem geschulten und liebevollen Minisols-Team anvertrauen.

Eine Hinwendung zur Natur ist ein großer Wellnesstrend. Ist das auch für ournesol ein Thema?

Erik Heller: Bei unserem Saunagarten legen wir viel Wert auf eine liebevolle, natürliche Atmosphäre und ein gepflegtes Erscheinungsbild zum Wohlfühlen. Mit kleinen Dekoelementen, dem chlorfreien Bioschwimmteich zum Abkühlen nach dem Saunieren und viel Grün, haben wir einen Platz erschaffen, an dem sich unsere Gäste naturverbunden entspannen können.

Zum Schluss geben Sie mir bitte einen Rat: Ein freier Sonntag, ganz für mich allein – wie sieht der ideale Ablauf im Tournesol aus, wenn ich aus dem Vollen des Angebots schöpfen möchte?

Erik Heller: Unsere Anlage ist aus jeder Anfahrtsrichtung problemlos zu erreichen. Von unserem kostenfreien Parkplatz direkt vor dem Haus haben Sie einen ersten Blick auf unsere Anlage. Besonders markant ist die Kuppel, die sich bei schönem Wetter öffnen lässt und somit den Innen- und Außenbereich des Schwimmbads miteinander verbindet. Ihr erster Stopp ist das Schwimmbad. Dort ziehen Sie ein paar Bahnen im Sportbecken und entspannen sich anschließend im Whirlpool oder dem Erlebnisbecken mit 4-Jahreszeiten-Outdoorbereich.
Danach geht es über ein Drehkreuz direkt weiter in die Saunalandschaft. Hier können Sie sich in einer unserer Saunen, den Dampfbädern, dem Whirlpool im Saunagarten unter freiem Himmel oder einem der Ruhebereiche eine Zeit der Entspannung gönnen.

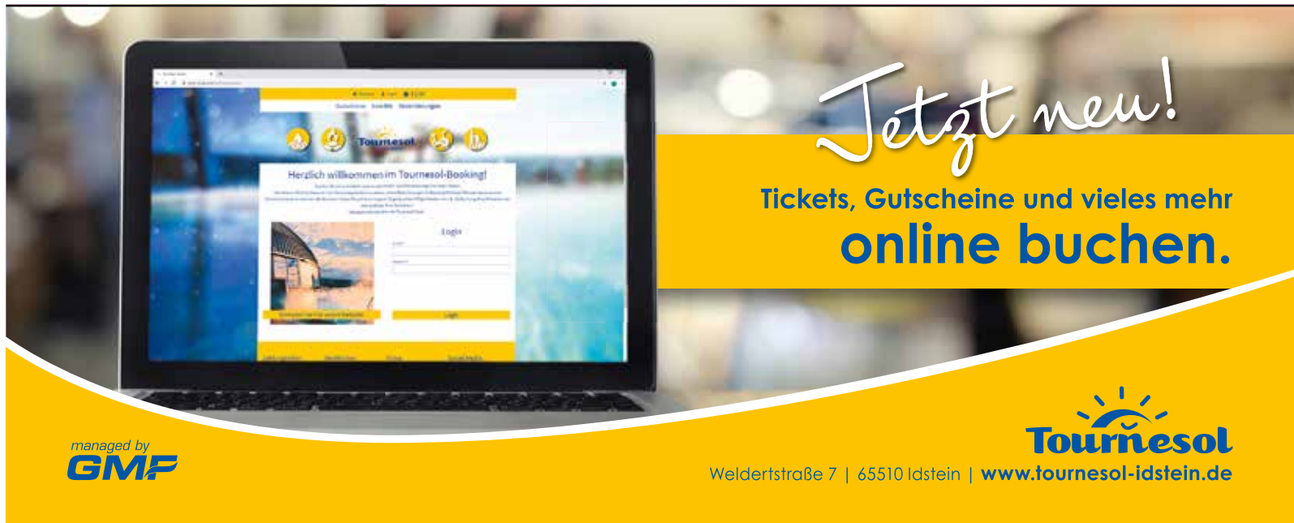
Zwischendurch verpflegen wir Sie in unserem Bad- oder Saunabistro gerne mit kleinen Snacks, richtigen Mahlzeiten und erfrischenden Getränken.
Zur puren Erholung lassen Sie sich in unserem Beauty & Wellness SPA während des Aufenthalts oder als Abschluss des Tages bei einer Ganzkörpermassage mit warmen Ölen von unserem ausgebildeten Team verwöhnen.
Um den Tag voller Entspannung langsam ausklingen zu lassen, servieren wir Ihnen in unserem Q's Restaurant & Vinothek noch eine hausgemachte Pizza und ein Glas passenden Wein.
Als Abonnent unseres Hauses hätten Sie zum genannten Angebot noch die Möglichkeit die Geräte des Fitnessstudios zu benutzen und einen Fitnesskurs zu besuchen. Danach hat man sich die Entspannung im warmen Wasser, der Sauna und ein gutes Essen erst recht verdient.

Die Kinderbetreuung ist für unsere Abonnenten kostenfrei, aber kann von Tagesgästen auch für ein kleines Entgelt genutzt werden. Die maximale Betreuungszeit beträgt 2 Stunden.
Nach diesem Tag bei uns fühlen Sie sich wie neugeboren und treten ganz entspannt den Heimweg an. ■

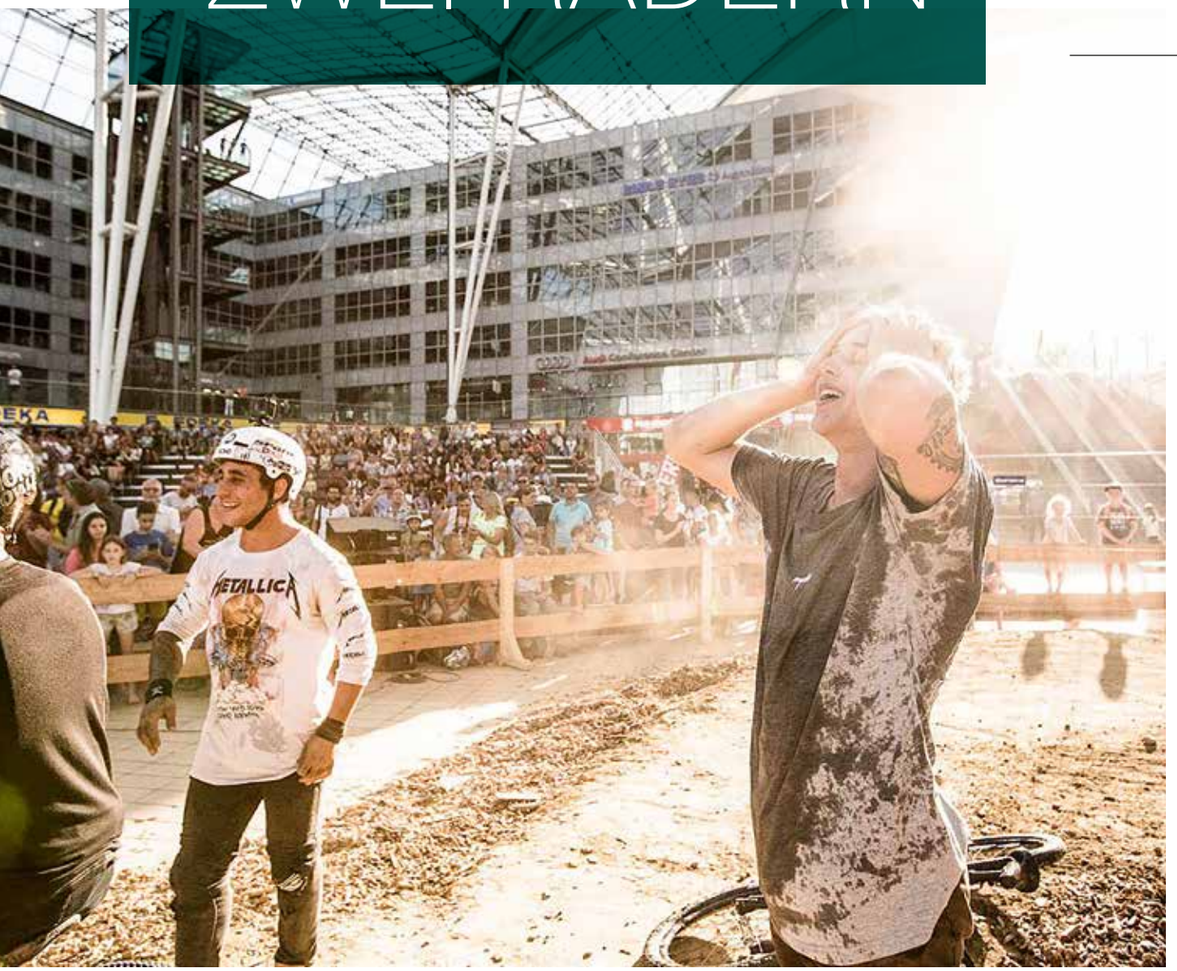
KONTAKT

Tournesol Idstein
Weldertstr. 7 | 65510 Idstein
Telefon: 06126 - 505770 | info@tournesol-idstein.de
www.tournesol-idstein.de

ANZEIGE



DIE GROSSE FREIHEIT AUF ZWEI RÄDERN



Der Limburger Lukas Schäfer gehört zu den besten Freestyle-Mountainbikern der Welt.

Ohne Stützräder begann für den kleinen Lukas Schäfer die große Freiheit. Am liebsten eiferte er seinem Vorbild, Vater Stefan, nach. Wenn der auf dem Hinterrad fuhr, machte das auf den 5-Jährigen mächtig Eindruck. Seine Helden wurden die Freestyle-Mountainbiker, die er nur aus Filmen kannte. So wie sie wollte er werden. Doch Lukas hat weit mehr geschafft. Als Profi-Freestyler tritt der 24-Jährige mittlerweile gegen die besten Fahrer der Welt an.

ABENTEUER

Seinen größten Durchbruch feierte er 2018 in München. Dort war er gegen internationale Gegner angetreten und hatte sich Platz 1 gesichert - und damit einen Startplatz für das weltweit größte Medien-Event in Birkenfeld. Mit seinem Sieg in der Kategorie „Best Style“ hatte er für internationale Aufmerksamkeit gesorgt. Einladungen zu weltweiten Wettkämpfen folgten - und Lukas traf eine Entscheidung, die sein Leben verändern sollte: Seit Mai 2019 hat er Freestyle Mountainbiken zu seinem Hauptberuf erklärt. „Ich mache jetzt das, was ich immer wollte“, sagt er zufrieden.

Auf zwei Rädern durch die Kindheit

Seine Leidenschaft fürs Fahrradfahren ist tief in Lukas verwurzelt. Selbst die Bemühungen der Eltern, ihn sportlich mal auf alternative (Fußball-)Füße zu stellen, scheiterten. Ein Glücksfall für ihn: Die Stadt Limburg hatte in der Nähe der Berufsschule auf einem Übungsgelände eine Strecke mit Hindernissen eingerichtet und den ambitionierten Freestylern zur Verfügung gestellt. Die Weichen waren gestellt. „Es wurde der größte Teil meiner Freizeit“, schmunzelt Lukas. An Wettbewerbe hatte er aber bis dato keinen Gedanken verloren. Das sollte sich 2008 ändern.

Zum 13. Geburtstag überraschten ihn seine Eltern mit einem besonderen Geschenk. Gemeinsam mit 50 deutschen Mountainbikern durfte er in den Skaterpark nach Barcelona reisen und dort mit seinen großen Vorbildern fahren. Sie wurden sein erklärtes Ziel.

Doch zunächst einmal galt das Augenmerk seiner beruflichen Laufbahn. Dem Radsport treu, absolvierte er eine Ausbildung zum Zweiradmechaniker in Bad Camberg. Zeitgleich nahm er an seinem ersten Wettkampf in Koblenz teil. Und gewann auf Anhieb in zwei Disziplinen. Kleinere Wettbewerbe folgten, viele davon mit Podiumsplatzierungen. Doch Lukas wollte mehr. Um alles unter einen Hut zu bekommen, entschloss er sich, Teilzeit zu arbeiten. Beim ersten internationalen Wettbewerb in Schweden landet er auf Platz 3. Mit dem Erfolg stellen sich auch die ersten Sponsorenanfragen ein, die Medien werden auf ihn aufmerksam. Für ein Magazin liefert er eine Fotostory aus Marrakesch. Sein Leben dreht sich zunehmend ausschließlich um den Sport. Ihn zum Hauptberuf zu machen, ist nur konsequent.

Kopf und Kragen

Von größeren Verletzungen sei er zum Glück verschont geblieben, sagt Lukas. „Lediglich“ einen Halswirbelbruch, eine Schultereckgelenkssprengung und eine Gehirnerschütterung habe er mal davongetragen. „Das kann passieren, wenn man aus sechs Metern Höhe fällt“, meint er und fügt hinzu: „Das Risiko fährt immer mit und ist ein wichtiger Bestandteil. Der Respekt vor der Gefahr lässt uns umso fokussierter Höchstleistungen bringen. Fehler können dennoch passieren, aber wie in den meisten Freestyle Sportarten können wir eben selbst entscheiden, wie weit wir gehen.“ Das lerne man mit der Zeit. Und noch etwas stelle sich ein: die Fähigkeit, sein Fahrrad fühlen zu können.

Und das ist wichtig, wenn es in den Wettbewerb geht. Denn eine Distanz von 20 Metern (von der Absprungrampe bis zum Landepunkt) und eine Höhe von bis zu 8 Metern erfordert höchste Konzentration. „Beim Wettkampf geht es nicht um eine perfekte Kür“, erklärt Lukas, „sondern darum, sein fahrerisches Können in einer kreativen Art und Weise zu zeigen.“ Das kann dann ein Backflip (Rückwärtssalto) sein, kombiniert mit freihändig Fahren und Lenkerdrehen oder mit 360°-Seitwärtsrotation.

Verletzungsfrei geerdet wird Lukas, wenn er wieder nach Hause kommt. Denn dort warten Freundin Sarah und die englische Bulldogge Foxy auf ihn. Sarah hat er im Übrigen auf der Eurobike in Friedrichshafen kennengelernt – wie könnte es anders sein. ■

Text: Edith Billigmann; Fotos: Edith Billigmann, Florian Breitenberger, Marcus Fischer, Oscar Tepelmann

LUKAS SCHÄFER

- geboren am 1. Februar 1995 in Lahnstein, aufgewachsen in Linter bei Limburg
- ist Profi-Freestyler, gehört zur Weltelite
- fährt seit seinem 5. Lebensjahr Mountainbike
- hat 2008 im Skaterpark in Barcelona ein Schlüsselerlebnis und seitdem den festen Entschluss gefasst, Freestyle Mountainbiker zu werden
- nimmt erstmals 2016 am internationalen Wettkampf in Schweden teil und belegt den dritten Platz
- startet 2018 international durch, gewinnt den Freestyle-Wettbewerb in München
- belegt in der Kategorie „Best Style“ Platz 1 beim größten internationalen Medien-Event in Birkenfeld
- Instagram.com/lukasschaefer_mtb

ANZEIGE

WETON MASSIVHAUS

VOM SACK ZEMENT BIS ZUM SCHLÜSSELFERTIGEN MASSIVHAUS

IHRE STARKEN PARTNER BEIM BAUEN UND MODERNISIEREN

WETON BAUSTOFFE

INDIVIDUELLE ARCHITEKTENPLANUNG
STEIN AUF STEIN I MASSIV I SCHLÜSSELFERTIG
MIT FESTPREISGARANTIE

www.weton.de

BAUSTOFFFACHHANDEL
GARTENLAND I TÜR & TOR I DÄMMUNG I DACH
PUTZE & WDVS I PARKETT I VINYLAN I LAMINAT
TROCKENBAU I FARBEN & LACKE UND VIELES MEHR!

WETON Massivhaus GmbH

Elzer Straße 22-24 I 65556 Limburg-Staffel
Telefon 06431 9122- 0

WETON Baustoffe GmbH

ANZEIGE

GLOBUS LIMBURG

Herzlich Willkommen im Globus SB-Warenhaus Limburg.

Wir bieten Ihnen in unserer Wein- und Spirituosenabteilung eine große Vielfalt verschiedener Weine und Spirituosen. Egal ob rot, weiß, rosé, trocken oder lieblich bei uns ist für jeden der passende Wein dabei. Lassen Sie sich von unserem Assistant Sommelier, Herrn Kevin Meyer, über Weine, Whisky, Rum und mehr beraten und finden Sie das perfekte Getränk für Ihren Anlass.

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit bieten an unseren Kundenabenden, in unserem Restaurant oder in der Wein- und Spirituosenabteilung, teilzunehmen und in einer Gruppe mehr über Herstellung, Reifung und Geschmack zu erfahren. Infos zu den Kundenabenden erhalten Sie in unserem Markt.

Wein- und Spirituosenabende

Demnächst können Sie auf Anfrage individuelle Kundenabende in unserer Weinabteilung, über Herrn Kevin Meyer oder die Teamleiterin Verkostung Frau Bianca Becker, buchen – speziell auf Sie zugeschnitten. Die Mindestanzahl der Gruppengröße sollte 8 Personen sein. Egal ob Gin, Rum, Whisky, Cognac oder eine Weinverkostung, aus diesem Portfolio können Sie frei wählen.

Wir freuen uns, Sie persönlich in unserer Wein- und Spirituosenabteilung begrüßen zu dürfen. Kontaktieren Sie uns unter folgender Telefonnummer oder Email:

Herr Kevin Meyer 06431/2120441
kev.meyer@globus.net oder
Frau Bianca Becker 06431/2120123
bia.becker@globus.net

REISEN

Stadt – Land – Fluss

Ein Reiseveranstalter in der Premium-Nische: Schuy Exclusiv Reisen feiert 40. Jubiläum

Budapest war die große Leidenschaft des Firmengründers Heinz Schuy (90). Und Musik. In den Anfängen sah man ihn nie ohne sein Akkordeon, wenn er auf Reisen ging. Das war 1980, dem Gründungsjahr von „Schuy Exclusiv Reisen“. Heute, 40 Jahre später, ist aus dem damaligen Zwei-Mann-Betrieb ein mittelständisches Unternehmen mit zwei Standorten in Elz und 70 Mitarbeitern geworden. Vor 20 Jahren hat Sohn Marco (51) die Firma übernommen.

Die Passion, mit und für seine Gäste als Reiseveranstalter unterwegs zu sein, teilt er sich mit seinem Vater, die Liebe zu Frankreichs Hauptstadt mit seiner Mutter Hildegard (87), die sich als Städteexpertin für Paris und Wien einen Namen gemacht hatte. Mindestens einmal im Monat führt ihn die Sehnsucht in die „Stadt der Liebe“, die so tief in ihm verwurzelt ist, dass selbst seine drei Kinder als Zweitnamen französische Vornamen tragen.

Der exklusive Traum vom Urlaub

Marco Schuy kann von sich behaupten, unzähligen Menschen zum Traumurlaub verholfen zu haben. Und das auf hohem Niveau, wie der Firmeninhaber stolz betont. Mit fünf VIP-, acht Bistro- und 20 Kleinbussen für den Zubringerservice deckt der Reiseveranstalter die individuellen und exklusiven Wünsche seiner Gäste ab.

„Der Urlaub beginnt im Bus und nicht erst im Hotel“, ist Marcos Devise. Dazu gehört vor allem Beinfreiheit durch größtmöglichen Sitzabstand, was in seinen 5-Sterne-Superior- und 5-Sterne-Premium-Bussen Standard ist. „Wir bieten hier die höchste Klassifizierung und das Maximum an Ausstattung“, betont er. In den Bistro-Bussen ist der Verwöhnservice mit einer großen Auswahl an Speisen und Getränken gleich mitgebucht. Der Umwelt zuliebe und für den First-Class-Komfort verzichtet der Reiseveranstalter auf Plastik und Pappe und hat alle Bordküchen mit hochwertigem Glas und Porzellan ausgestattet. Diese Einstellung lebt Marco Schuy auch privat, ist seit fünf Jahren bekennender Tesla-Fahrer und hat die Ladesäule selbstverständlich an die eigene Photovoltaikanlage angeschlossen. Ohnehin schwört er auf den Bus als nicht nur sicherstes, sondern auch umweltfreundlichstes Verkehrsmittel und unterstützt als Vorstandsmitglied im RDA eine entsprechende Imagekampagne. „Mit der Klimadebatte können wir nur gewinnen“, ist er überzeugt.

Dass sein Vater nicht als Busunternehmer, sondern gleich als Reiseveranstalter gestartet sei, sei damals ein Wagnis gewesen, blickt Schuy zurück. Doch die Premium-Nische mit dem Exklusivanspruch besetzt zu haben, habe sich gelohnt. „Alle Busse werden maßgeschneidert angefertigt, ganz nach unseren Wünschen und auf die gehobenen Ansprüche unserer Kunden abgestimmt“, betont Schuy. In diesem Jahr wird das Unternehmen mit dem Jubiläumsliner trumpfen. Damit die Reise zum unvergesslichen Erlebnis wird, muss auch der Aufenthalt am Urlaubsort genau geplant werden. Ein individuell auf die Gäste zugeschnittenes Programm und die bewusste Auswahl der Hotels gehören zur Visitenkarte des Unternehmens. Dafür ist es ganz wichtig, sich im Vorfeld persönlich ein Bild vor Ort zu machen. Zum Beispiel vom letzten Hochwasser in Venedig. „Ich bin mit Rucksack und Gummistiefeln nach Venedig geflogen, um zu schauen, ob unseren Gästen eine Reise dorthin überhaupt zugemutet werden kann“, erzählt Marco lachend. Das Ergebnis: Herrlicher Sonnenschein, anfahrbare Hotels und geöffnete Geschäfte. Die Reise konnte drei Tage später beginnen.

Im Einsatz für den Präsidenten

Das außergewöhnliche Equipment des Unternehmens hat sich schon längst in den Kreisen der High Society herumgesprochen. Für herausragende Persönlichkeiten in Sport, Politik, Entertainment und Wirtschaft ist sein „VIP-Mobility by Schuy“ die erste Adresse. In seinen Bussen haben alle namhaften deutschen Wirtschaftsminister gesessen, ausländische Minister und Premiers, das Begleitteam des niederländischen Königspaares ebenso wie das des Bundespräsidenten Joachim Gauck. Zwei Monate lang hatte er die Wahlkampfcrew des hessischen Ministerpräsidenten Bouffier chauffiert, selbst Kanzlerin Angela Merkel war zeitweise dabei. Fest gebucht wird seit Jahren ein extra gebrandeter VIP-Bus für die Tourneefahrten von Andrea Berg. Der absolute Höhepunkt war allerdings sein Einsatz für den US-Präsidenten Donald Trump beim Nato-Gipfel und der Eröffnung des NATO-Hauptquartiers 2017 in Brüssel. Mit drei VIP-Sprintern fuhr er Trumps Sicherheitsleute im Konvoi unter Polizeischutz und Hubschraubereinsatz. „Ein unglaubliches Erlebnis“, empfindet er noch heute und betont: „So abenteuerlich es auch war, unser Kerngeschäft bleiben die Exklusivreisen.“ ■

Text: Edith Billigmann | Fotos: Christof Henninger; ©schuy-reisen.de

MARCO SCHUY

- Geboren am 10. März 1968 in Hadamar, wohnt jetzt in Hundsangen mit Ehefrau Mirjam und seinen drei Kindern Luca Philip (18), Nelly Paris (16) und Lisanne Antonia (13)
- Hat die Firma 2001 übernommen, führt sie Familienunternehmen gemeinsam mit seiner Frau
- Hat mit Ende 20 den Busführerschein gemacht und mit dem 2. Bus den damaligen Fuhrpark verdoppelt
- Heute zählt das Unternehmen 8 Fünf-Sterne-Bistro-Busse, 5 Fünf-Sterne-VIP-Busse und 20 Kleinbusse für den eigenen Zubringerservice sowie 70 Mitarbeiter; Schuy-Reisen gibt es zu Wasser, zu Lande und in der Luft als Schiff-, Bus- und Flugreisen und als VIP-Mobility für Special Guests; ist zum 40. Jubiläumsjahr mit drei Katalogen erschienen
- Ist mit Herzblut Reiseveranstalter, sagt: „Work-Life-Balance“ ist ein Fremdwort
- Ist auch privat leidenschaftlicher Fan von Paris, hat seine Kinder mit französischen Zweitnamen bedacht
- Hat schon sehr viel von der Welt gesehen; liebt neben Frankreichs Hauptstadt Paris u.a. die britischen Inseln
- Hat lange Jahre dem Laufsport gefrönt, ist drei Marathons gelaufen, darunter Stockholm und New York
- Mag es jetzt etwas ruhiger, fährt gerne mit dem Boot auf der Mosel

KONTAKT

Schuy Exclusiv Reisen GmbH & Co. KG

Sandweg 36 | 65604 Elz bei Limburg/Lahn
Telefon 06431-778 05 30

www.schuy-reisen.de | www.vip-mobility.de
www.facebook.com/SchuyReisen
www.instagram.com/schuy_reisen

ANZEIGE

SCHUY EXCLUSIV REISEN SCHUY FLY SCHUY SHIP

ANSPRUCHSVOLLES REISEN MIT HÖCHSTEM KOMFORT
• Reisen in einmaligen 5* Bistro- und Premium Bistro-Bussen inkl. Rundum-Verwöhnservice an Bord.
• Exklusiv ausgesuchte Hotels gehobener Klasse sowie perfekte Reiseorganisation und -betreuung.
• Kostenfreie Zustiege in Frankfurt, Wiesbaden, Koblenz, Mainz und Wetzlar oder Haustür-Abholung gegen Gebühr.

3 Reisekataloge 2020! Über 400 Seiten Bus-, Schiff- & Flugreisen!
... mit vielen tollen Jubiläums-Angeboten.

VIP MOBILITY
Exklusiver First-Class-Transfer und -Service!
Reisen und wohlfühlen auf höchstem Niveau.

Bestellung kostenfrei unter
0800 - 25 20 25 06 oder
katalog @ schuy-reisen.de

Mit uns erleben Sie:
• Städtereisen
• Kurz- & Erlebnisreisen
• Kur und Wellness
• Rund- & Studienreisen
• Flugreisen
• Kreuzfahrten
• Schweizer Bahnen
• Winterreisen
• Musicals und Konzerte
• Saisonabschlussfahrten

Wir bieten vom Luxus-PKW bis zum Luxusliner, vom VIP-Mobil bis zum exklusiven Gourmet-Bus eine Fahrzeugflotte, die den heutigen Standards weit voraus ist.

Kostenfreie Rufnummer: 0800 - 25 20 25 06

Angebote und 24h-Buchung unter **www.schuy-reisen.de**
Schuy Exclusiv Reisen GmbH & Co. KG • Sandweg 36 • 65604 Elz
www.facebook.com/SchuyReisen • www.instagram.com/schuy_reisen

UNTERHALTUNG

DAS ENFANT TERRIBLE GIBT JETZT TIPPS FÜRS LEBEN

Vom Flugbegleiter mit Lernschwäche zum Hochschuldozenten und Speaker: Tobias Beck und seine neue moderne Art des Lernens

Als Tobias Beck vor fünf Jahren die Bühne betritt, ist es so, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Und es gelingt ihm, was manch anderem versagt bleibt. 20 Minuten lang hängt das Publikum an seinen Lippen und verabschiedet ihn dann mit Standing Ovations. Dabei hat Tobias nur das getan, was er besonders gut kann: Reden.

Das Casting bei GEDANKENtanken, einer Videoplattform mit Trainingskonzepten zur Persönlichkeitsentwicklung, hat er erfolgreich hinter sich gelassen und in der Speaker-Szene ist Tobias Beck (42) längst kein Unbekannter mehr. 10 Millionen Podcast-Downloads, 275.000 Social Media Follower und 5 Millionen YouTube Views sprechen für sich. Mit seiner Botschaft „Wie werde ich erfolgreich und glücklich?“ reist er quer durch die Republik, macht in mehr als 40 Städten Halt. Circa 75.000 Menschen werden in diesem Jahr seine Live-Veranstaltungen besuchen, 20.000 mehr als 2019. „Es ist die Generation Z, die zu mir kommt, und die bringt ihre Eltern mit“, sagt Tobias. „Sie lässt sich nicht in eine Form pressen.“ Und meint damit auch sich, den Rebellen, Querdenker und Quereinsteiger, der es vom Flugbegleiter mit Lernschwäche zum Hochschuldozenten und - laut FOCUS - besten Trainer im deutschsprachigen Raum geschafft hat.

Sein Bestseller „Unbox your Life!“ wurde in 17 Sprachen übersetzt und wird in 36 Ländern veröffentlicht. Sein zweites Buch „Unbox your relationship“ landete sofort auf der SPIEGEL-Bestsellerliste. Ein Erfolg, den er auch heute nicht richtig fassen kann, den er aber - mit der richtigen Ansprache - schon viel früher hätte umsetzen können. Davon ist er überzeugt. Zum Beispiel mit Edutainment, der neuen, modernen Art des Lernens. Daraus erklärt sich sein Engagement für Kinder und Jugendliche, denen man im konventionellen Schulsystem das Träumen abtrainiert hat. Ihnen ermöglicht er die kostenlose Teilnahme an speziellen Motivationsseminaren, den „Masterclass of Personality Youngstarts“. Hier gibt er ihnen ein Forum, selbstbewusst zu ihren Träumen zu stehen, ermutigt sie, sich selbst zu erkennen und lieben zu lernen. Zahlreiche Dankesbriefe haben ihn nach den Veranstaltungen erreicht. Er sammelt sie alle und ist stolz, geholfen zu haben.

Doch zunächst zurück zu den Anfängen: Schon als Dreijähriger rebelliert er im Kindergarten gegen die starren Vorschriften. Irgendwann ist die Kindergärtnerin die Diskussionen leid und gibt ihn wieder in die Obhut seiner Eltern zurück. „Der Junge ist nicht erziehbar“, meint sie. Seine Mutter ist entsetzt. „Was soll aus dem Jungen bloß werden?“, fragt sie verzweifelt. Für den Vater hingegen steht fest: „Aus dem Jungen wird was.“ Er soll Recht behalten - wenn auch 35 Jahre später.

Dazwischen liegen eine ungeliebte Grundschulzeit und fünf Gymnasien, von denen er nur das letzte freiwillig mit dem Abitur in der Tasche verlässt. Lediglich eine Lehrerin sieht in ihm mehr als den rebellischen, lernschwachen Schüler. „Das war kurz vor der Versetzung von der 9. in die 10. Klasse“, erinnert sich Tobias. Da hatte er sich bereits vom Sonderschulniveau langsam in Richtung Oberstufenniveau hochgearbeitet. „Diese Lehrerin hat fest an mich geglaubt“, sagt er heute. „Dafür bin ich ihr sehr dankbar.“

„Was soll aus dem Jungen bloß werden?“

Zwischen Fiktion und Wirklichkeit

Eigentlich ist es sein sehnlichster Wunsch, Kinderarzt zu werden, aber mit Geräten kann er so gar nicht. „Ich habe zwei linke Hände“, meint er und hält sie wie zum Beweis hoch. Also nimmt er eine Auszeit und entscheidet sich, Straßenkinder in Brasilien zu unterrichten. Das Leben, das er kennenlernt, fasziniert ihn, denn es ist geprägt von Wärme und Dankbarkeit. Zurück in Deutschland, leistet er seinen Zivildienst beim Rettungsdienst der Freiwilligen Feuerwehr, lernt Disziplin, Verlässlichkeit und Teamarbeit. „Da habe ich gemerkt, dass ich gut mit Menschen kann“, erzählt er und begibt sich anschließend auf die Reise zu sich selbst: Bei der Lufthansa bewirbt er sich um einen Job als Flugbegleiter, sieht das Schöne dieser Welt, aber auch Erschreckendes. Und er lernt zu dienen. „Das ist mir auch heute noch ganz wichtig“, sagt er und betont, dass er noch immer als Purser bei der Lufthansa arbeitet. Das will er auch beibehalten, denn dabei bleibe er geerdet: „Es ist ein toller Rollentausch, weil ich komplett die eigenen Bedürfnisse zurücknehmen muss.“

„Wenn einer 15.000 Euro für einen einzigen Flug ausgeben kann, dann kann ich von diesem Menschen etwas lernen“, kommt es Tobias in den Sinn, als er beginnt, auf seinen Reisen um die Welt den Kontakt zu den Mitreisenden zu suchen. Immer wieder stellt er die eine Frage: „Wie haben Sie es geschafft?“ und erhält unterschiedliche Antworten von Michael Jackson, Dietrich Genscher und auch Papst Johannes Paul II.. Er verschlingt Bücher über Motivation, Persönlichkeitsentwicklung und Wachstum – und tatsächlich gelingt es ihm, in die Welt der Schönen und der Reichen vorzudringen. In seinem unbändigen Ehrgeiz studiert er ganz nebenbei Psychologie an der Universität in Frankfurt, wird Vizepräsident einer Telefongesellschaft und baut einen Vertrieb auf, der wunderbar läuft. Dicke Autos, ein luxuriöses Apartment, fette Partys und eine Freundin als Model – der Traum ist für Tobias zur Wirklichkeit geworden. Und doch liegt er nachts wach und fühlt sich einsam. „Ich habe Glück und Spaß miteinander verwechselt“, meint er heute geläutert.

Irgendwann erträgt er die eigene Maske nicht mehr. Als der Vertrieb in Deutschland eingestellt wird und Tobias seinen Job verliert, atmet er zunächst auf und reist nach Amerika, um in einer der größten Glücksfabriken selbiges zu finden. Doch es läuft anders, als er sich das vorgestellt hat. Im blödsinnigen Entenkostüm bei brütender Hitze vor Kindern den Clown abzugeben, das ist nichts für ihn. Seine Rebellion endet vor der Haustür eines Afroamerikaners namens Anthony, den er fortan auf seinen Busfahrten für Kinder begleiten darf. Von ihm lernt er, was Passion ist, erkennt, dass Glück nicht mit Geld gleichzusetzen ist, sondern davon abhängt, was man anderen geben kann.

Zurück in Deutschland, zieht er zunächst bei seinen Eltern ein, lebt bescheiden und ergießt sich in Selbstmitleid. Schließlich holt ihn ein Freund zu 1&1, wo er fortan die Kundenberater ausbildet. Es ist sein erster Job als Trainer. Sein Talent spricht sich rum, er erhält Angebote von großen Firmen wie Vapiano, Bugatti, Peek & Cloppenburg, Vorwerk und Microsoft. Jetzt ist er wieder da. Als ein Freund ihm vorschlägt, sich als Speaker bei der Plattform GEDANKENtanken vorzustellen, sagt er zu und stellt sich unbedarft vors Publikum. Dem erzählt er die Story des Tiermodells und wie sich der selbstlose Wal, der erfolgsorientierte Hai, der Spaß liebende Delfin und die sachliche Eule miteinander ein Büro teilen - und er hat die Aufmerksamkeit und die Lacher auf seiner Seite. Der Rest ist Geschichte. Siehe oben. ■

„Wie werde ich reich und glücklich?“

Als es um Tobias' linke Hände geht, nickt Ehefrau Rita (35) ganz eifrig und erzählt über dessen verunglückten Versuche, einen Nagel in die Wand zu schlagen, hinter der sich eine Stromleitung verbirgt, oder einen Wasserschlauch anzuschließen, der schließlich die Terrasse unter Wasser setzt. Ohnehin sei er ein äußerst liebenswerter Mensch, der allerdings mit dem großen Talent ausgestattet sei, kein noch so kleines Fettnäpfchen auszulassen. Bei ihrem ersten Kennenlernen habe es Gong gemacht, erzählt Rita und lacht. Tobias hatte sich in einer Disco den Kopf an einer Metall-lampe trotz der lauten Musik so unüberhörbar angeschlagen, dass die Tränen, die er vor Schmerzen krampfhaft zurückgehalten hatte, bei ihr umso stärker vor Lachen gekullert sind. Am Tag darauf durfte sie seinen tierischen Persönlichkeitstest ausfüllen (www.tobias-beck/test). „Es hat genügend Überstimmungen gegeben", verrät Tobias, seines Zeichens eine Mischung aus Hai und Delphin, und lässt keinen Zweifel daran, dass er mit Rita als Delfin-Wal die Frau fürs Leben gefunden hat. Gemeinsam mit den Kindern Emil (7) und Maya (4) wohnen sie seit 2017 in Limburg. „Hier ist es wunderschön", schwärmt er und fügt hinzu: „Es ist wie nach Hause kommen."

Text: Edith Billigmann; Fotos: Christof Henninger; ©Patrick Reymann - der Momentesammler

KONTAKT

www.tobias-beck.com

ANZEIGE

KOMPETENZ AUF 27.000 qm!

Ihr kompetenter Partner vor Ort.

Imagefilm

Virtueller Rundgang
www.inspirationen-bauen-leben.de

INSPIRATIONEN BAUEN LEBEN

- Roh-/ Hochbau
- Putz- und Ausbausysteme
- Naturbaustoffe
- Fenster / Türen / Tore
- Fliesen / Sanitär
- Paneele / Holzdecken
- Decken- und Lichtsysteme
- Parkett / Kork / Laminat
- Galabau
- Profi - Fachmarkt
- Farben / Tapeten
- Farbmischservice
- Brennstoffe / Heizöl
- Containerdienst
- Energieausweis
- Thermographie
- Feuchtemessung / Schimmelanalyse

An der kleinen Seite 5 I 65604 Elz
Telefon 06431 9564-0

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 6.30 - 18.00 Uhr
Sa. 6.30 - 13.00 Uhr

Sonntags schauoffen!
von 13.00 - 17.00 Uhr (außer an Feiertagen)

FRIEDRICH BAUZENTRUM
Die ganze Welt des Bauens

www.friedrichbauzentrum.de

Mehr RECHTSICHERHEIT bei der UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Die Unternehmensnachfolge ist eine der schwierigsten Disziplinen für die Unternehmer und deren Berater.

Herr Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Johannes Quast ist Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Geschäftsführender Gesellschafter bei der DORNBACH GmbH in Koblenz.

Neben der Suche nach einem geeigneten Nachfolger gibt es etliche steuerliche Fallstricke die es zu beachten gilt. Eine Sollbruchstelle war in den letzten Jahren der Vorbehaltsnießbrauch bei der Schenkung von Anteilen an (gewerblichen) Personengesellschaften.

Bei einer Schenkung unter Vorbehaltsnießbrauch wird die Substanz des geschenkten Gegenstandes auf den Beschenkten übertragen. Der zukünftige Ertrag aus dem Gegenstand steht aber weiterhin dem Schenker zu. Der Nießbrauch wird insbesondere bei der Übertragung von Immobilien und bei Anteilen an Personengesellschaften als Gestaltungsinstrument verwendet. Der Nießbrauch ist oftmals auch bei großen Familiengesellschaften mit erheblichen Werten anzutreffen.

Beispiel:
Der Vater ist Alleingesellschafter einer GmbH & Co. KG. Er überträgt die Anteile an der GmbH & Co. KG im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge auf seinen Sohn und behält sich den Nießbrauch vor. Die entnahmefähigen Erträge aus der KG stehen zukünftig also weiter dem Vater zu. Die Anteile an der KG gehören jedoch ab diesem Zeitpunkt dem Sohn.

Die hier beschriebene Gestaltung hat mehrere Vorteile:

- Die gesellschaftsrechtlichen Stimmrechte werden in der Regel zwischen Schenker und Beschenkten aufgeteilt. Oftmals ist das „Loslassen" des Schenkers eine der größten Hürden. Durch die Aufteilung der Stimmrechte wird die weitere Einflussnahme des Schenkers auf das operative Geschäft jedoch ermöglicht.

- Der Schenker kann bereits im Zeitpunkt der Schenkung die Substanz übertragen, ohne auf die ausschüttungsfähigen/ entnahmefähigen Erträge zu verzichten.

- Dadurch, dass die Substanz bereits im Rahmen der Schenkung auf den Schenker übergeht, geht jeder zukünftige Wertzuwachs bei der Gesellschaft quasi steuerfrei auf die zukünftigen Erben/Kinder über. Gleiches gilt für thesaurierte Gewinne.

- Ein weiterer Vorteil ist, dass der kapitalisierte Nießbrauch als Verbindlichkeit bei der Schenkung abgezogen werden kann und somit die Schenkungssteuer senkt, sofern die Übertragung von Betriebsvermögen nicht ohnehin schon zu 100 % steuerfrei ist.

Entscheidend bei der vorgenannten Gestaltung ist jedoch, dass das übertragene Vermögen zu Buchwerten übergeht und somit keine stillen Reserven aufgedeckt werden. Der BFH hatte nun jedoch in 2017 in einem besonders gelagerten Fall entschieden, dass der Nießbrauch bei der Schenkung eines Einzelunternehmens dem Ansatz zum Buchwert entgegensteht. In den letzten zwei Jahren war dadurch bei den Beratern erhebliche Unsicherheit entstanden, ob die vorgenannte Entscheidung nun auch auf die Übertragung von Anteilen an Personengesellschaften anzuwenden ist. Die Folge war, dass viele Übertragungen zunächst einmal auf Eis gelegt wurden und auch für bereits erfolgte Übertragungen war weiter eine Unsicherheit gegeben.

Mit Datum vom 20. November 2019 hat das Bundesfinanzministerium („BMF") nun jedoch ein neues Schreiben veröffentlicht, welches klarstellt, dass die Übertragung von Personengesellschaftsanteilen weiterhin zu Buchwerten erfolgen kann. Auch wenn im Detail noch einige Fragen offen sind, so ist die Stellungnahme des BMF sehr zu begrüßen. ■

DORNBACH

SIE KÖNNEN AUF ANTWORTEN HOFFEN …

ODER SIE DIREKT ERHALTEN. MIT DEN LÖSUNGSMACHERN.

Wir bei DORNBACH vereinen vielfältige Disziplinen in einer Expertengruppe. Mit Erfahrung, Kompetenz und in engem Austausch bieten wir unseren Mandanten individuelle Lösungen in allen Bereichen der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung an – **insbesondere bei der Nachfolgeberatung.**

Wir sind Lösungsmacher
Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

WWW.DORNBACH.DE

ANZEIGE

DÜSENJET
AUF VIER RÄDERN!

Text: Christian Thielen; Fotos: www.porsche.com

Immer öfter wird über sie gesprochen, vereinzelt schleichen sie schon lautlos über die Straßen, bei großen Einzelhändlern besetzen ihre Ladestationen immer mehr Parkplätze. Doch wirklich vertraut sind die neuen Elektroautos, die immer mehr Hersteller anbieten und medial über alle Plattformen beworben werden, noch den wenigsten. Und genau jetzt bringt ausgerechnet Porsche, der Sportwagen-Hersteller mit einer Liebhabergemeinde, die großen Wert auf Kernigkeit und Tradition legt, ein vollelektrisches Fahrzeug raus – den neuen Taycan. Doch Porsche ist Porsche. Es ist nicht irgendein Elektroauto, das der Stuttgarter Hersteller auf den Markt bringt, es ist ein Super-Sportwagen und vermutlich das schnellste und abgefahrenste Elektroauto der Welt. Wir haben ihn getestet!

Bereits 2015 stellte Porsche ein Elektro-Konzeptauto auf der IAA vor. Was damals noch von vielen Beobachtern als nette Studie belächelt wurde, ist knapp fünf Jahr später Realität. Und was für eine: Der Porsche Taycan Turbo S, das Top-Modell der Serie, ist ein Sportwagen der Superlative. Der Taycan setzt auf einen Allradantrieb mit permanent-erregten Asynchronmotoren an Vorder- und Hinterachse. Im Turbo S leisten die Motoren in Summe dauerhaft 460 Kilowatt (625 PS), als Boost-Leistung stehen nochmals 100 Kilowatt mehr zur Verfügung. 761 PS sind selbst für ein Auto, das über 2,3 Tonnen schwer ist, eine ehrfurchtgebietende Zahl.

Entsprechend rasant sind die Fahrwerte: In 2,8 Sekunden schafft der Elektro-Porsche den Sprint von 0-100 km/h. In unter 10 Sekunden sprintet der Super-Sportwagen von 0 auf 200 km/h. Für eine Viersitzer-Limousine mit einem Gewicht von 2,3 Tonnen, die sich in der Porsche-Welt zwischen dem 911 und dem Panamera einordnet, fast schon unglaubliche Werte. Doch der Taycan „liest“ sich nicht nur atemberaubend – bei unserer Jungfernfahrt wich die anfängliche Zögerlichkeit innerhalb von Sekunden der

Begeisterung. Der Tritt auf das Gaspedal katapultiert das Auto trotz der Limousinengröße so unvermittelt schnell nach vorne, dass sich kein Autoliebhaber der Welt ein breites Grinsen verkneifen kann. Die Beschleunigung in höheren km/h-Regionen erfolgt so schnell und geschmeidig, dass man zunächst denkt, das Auto besäße kein Getriebe mehr.

Dem ist jedoch nicht so, anders als viele Elektrofahrzeuge verfügt der Taycan über ein 2-Gang-Getriebe. Der Taycan wäre mit der Übersetzung des zweiten Ganges allein schon ein sehr schnelles Auto, der erste Gang wird aber bewusst eingesetzt, um die maximale Beschleunigungs-Fähigkeit des Antriebs zu garantieren. Mit dieser Technik deklassiert der Taycan in Sachen Beschleunigung nicht nur Tesla, sondern jede andere Serien-Limousine der Welt.

Auch in Sachen Fahreigenschaften erreicht der Sportwagen Superlative: Der Taycan ist im Hinblick auf den Schwerpunkt eines der niedrigsten E-Autos auf dem Markt. Optimale Voraussetzungen für rasante Fahrten durch Kurven. Dabei erreicht das Fahrzeug durch modernste Technik eine solche Kurven-Stabilität, die sonst nur von knallharten Supersportwagen vom Schlag Lamborghini und McLaren erzielt wird – und das wohlgemerkt als Limousine!

Im Alltag lässt sich mit dem Taycan aber auch wunderbar und mit hohem Komfort z.B. durch den Feierabend-Verkehr cruisen. Das futuristische Fahrzeugdesign, die vielfältige digitale Ausstattung und die herausragende Verarbeitung im Innenraum fühlen sich magisch anziehend an. Bei der Alltagstauglichkeit darf natürlich der wichtigste Fakt nicht fehlen: die Reichweite. Porsche gibt für seinen Neuen eine Reichweite von maximal 412 Kilometern an. In unserem Test reichte es bei vielen Beschleunigungen für 320 Kilometer. Hier bietet der ein oder andere Konkurrent bereits weitere Reichweiten an – jedoch nicht mit wirklich vergleichbaren Leistungswerten.

Beim Laden zeigt der Taycan allen E-Autos, wie es geht. Er verfügt über die modernste Ladetechnik mit bis zu 270 Kilowatt Leistungsaufnahme. Im besten Fall ist der Akku des Taycan nach 22 Minuten wieder zu 80% vollgeladen! ■

FAZIT

Porsche gelingt der Sprung in die Elektromobilität so markentreu wie keinem anderen Hersteller. Der Test des Taycan Turbo S hat in uns eine neue Begeisterung für die Elektromobilität ausgelöst und zeigt, welche Potenziale diese noch junge Antriebstechnik bietet. Dass man für einen solchen Supersportwagen das nötige Kleingeld benötigt, ist selbstredend – ab 105.000 € startet die günstigste Taycan-Variante – dafür erhält man den ersten „Düsenjet auf Rädern“.

Abwechslung gesucht.
Wahre Liebe gefunden.

Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom perfekten Sportwagen
bei uns im Porsche Zentrum Limburg.

Porsche Zentrum Limburg
Bach Sportwagen Vertriebs GmbH
Limburger Str. 152
65582 Diez
Tel. +49 6432 952-911
Fax +49 6432 952-920
www.porsche-limburg.de

PORSCHE

NATURLIEBE TRIFFT ART DECO

DESIGNHIGHLIGHTS DER AMBIENTE FRANKFURT

Text: Karin Adelfang | Fotos: livingpress | Messe Frankfurt

Wenn mehr als 100.000 Einkäufer aus mehr als 100 Ländern mit 4.635 Unternehmen aus 93 Ländern zusammen kommen, dann liegt das an der weltweit größten Konsumgütermesse: die Ambiente in Frankfurt zeigt jährlich die neuesten Trends und in den Bereichen Dining, Living und Giving. Die Verleihung des German Design Awards im Rahmen der Messe zeigt, wie wichtig und richtungsweisend das jährliche Treffen der Designer und Branchengrößen ist. Unsere Impressionen der diesjährigen zeigen die widersprüchlichen aber gut kombinierbaren Modeerscheinungen: Die neue Naturliebe und die neu entdeckte Liebe zu Glamour und Glitzer. Das grüne Gewissen ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Und vor allem die Erkenntnis, dass jeder Einzelne, egal ob jung oder alt, die Welt ein bisschen besser machen kann. Selbst wenn es erst einmal nur im Kleinen beginnt, mit einem bienenfreundlichen Balkon oder nachhaltigem Umgang mit Lebensmitteln. Doch auch Tendenzen in Richtung Hollywood Regency, Art Deco und Eklektizismus prägen das Bild in den Messehallen. ■

ANZEIGE

MIT KÖPFCHEN UND MUSKELN IN BEWEGUNG BRINGEN

Text: Karin Adelfang | Fotos: Adelfang / Sportpark.eva fotografiert

Alexander Arendt machte eine Chance zu seinem Lebensinhalt

Hier lebt jemand seine Passion – das merkt man sofort, wenn Alexander Arendt beginnt, zu erzählen, was er in den vergangenen Jahren auf die Beine gestellt hat. Sport war schon immer seine Leidenschaft. Somit war es klar, dass auch sein beruflicher Werdegang in diese Richtung gehen muss: An der Sporthochschule Köln macht er 2009 sein Diplom in Sportwissenschaft, arbeitet als Coach und Personal Trainer.

„Die Gesundheit der Menschen schnell zu verbessern – das ist meine Passion.“

Doch das reicht ihm nicht. Arendt will sein Wissen vertiefen, beginnt beim bekannten Kölner Professor für Sportwissenschaft Ingo Froböse, Leiter des Zentrums für Gesundheit an der Deutschen Sporthochschule, zu promovieren. „Ich wollte nicht nur die Fitness der Menschen verbessern. Mein Bestreben war es, zu helfen, dass sie ihre Ziele erreichen und gesünder trainieren: Das ist meine Passion“, beschreibt der gebürtige Limburger seine Beweggründe. Und dann plötzlich ergibt sich die Chance für ihn, dies nicht nur einigen wenigen Menschen zu ermöglichen: „Die Witwe des Erbauers des Sportpark Elz war schon immer eine Förderin meiner sportlichen Laufbahn und nun bot sie mir 2012 an, den Park weiterzuführen.“ Hier war also die Möglichkeit, seinen Traum vom „Gesundheitsstudio“ wahr werden zu lassen. Auch wenn es eine enorme Aufgabe war, aus dem in die Jahre gekommenen Tennispark eine moderne, helle und einladende Sportanlage zu machen. Und das nicht nur in finanzieller Hinsicht. Ein hohes Risiko und eine große Verantwortung für den damals 27-jährigen Jungunternehmer.

Aus heutiger Sicht kann man es durchaus als gelungenes Wagnis bezeichnen. Ein Team von 34 Mitarbeiter betreut auf 4000 Quadratmetern Mitglieder aus allen Altersklassen mit den verschiedensten Trainingszielen: von „normaler“ Fitness bis hin zu gezieltem Gesundheitstraining und Reha-Sport.

Darauf sind auch die speziellen Geräte auf der Trainingsfläche ausgerichtet, die modernste Technik einsetzen. Denn wichtig war Alexander Arendt immer der gesundheitliche Aspekt seiner Arbeit.

Die wissenschaftliche Fundierung hat er dabei nie aus den Augen verloren. 2019 beendet er seine Promotion mit dem Doktor der Sportwissenschaft. „Das war ein Meilenstein in meinem Leben, den ich unbedingt noch setzen wollte“, erklärt Arendt.

Und neben dieser Wegmarke hat er noch viele gesetzt: „In meinem Team ist es ein Running-Gag, dass ich alle zwei Jahre etwas Neues angehen muss: sei es ein Anbau, ein Ausbau am Gebäude oder eine inhaltliche Erneuerung auf der Trainingsfläche“, schmunzelt Arendt. Auch die Gastronomie im Sportpark hat er mittlerweile selbst übernommen. Eine große Trainingsfläche im Außenbereich mit Cardiogeräten und Bewegungslandschaft für Training (nicht nur aber auch) mit Bootcamp-Qualität ist so ebenfalls entstanden. Zielstrebigkeit und Dynamik zeichnen den Elzer nun einmal aus, der mit besagtem Team und seinen Mitgesellschaftern Marielle Wisser, Robin Schneider und Sebastian Müller gemeinsam nun noch etwas Neues aus der Taufe hebt: Das Medivital-Limburg. Hier wird der Schwerpunkt Gesundheit noch einmal mehr in den Vordergrund gerückt.

„Es war ein hohes Risiko, aber auch eine Riesenchance!“

„Wir sind keine Muckibude: Auch der Sportpark ist keine schnelllebiges, lautes Fitness-Studio, aber im Gesundheitszentrum in Limburg setzen wir noch eins drauf: hier gehen Physiotherapie und individuelles Training komplett parallel und erfolgen aus einer Hand“, begeistert sich der 35-Jährige. Hier können Mitglieder in kurzer Zeit hohe gesundheitliche Ziele erreichen auf einer Trainingsfläche, die genau auf das Publikum ausgerichtet ist. Gerätelandschaften wie eGym und Flexx, die es übrigens auch im Sportpark gibt, begleiten Trainierende individuell und innerhalb der eigenen Grenzen. Es stehen 600 Quadratmeter zur Verfügung, inklusive Kursraum der Yogaschule Belvedere und Tagungsraum. Im Juni kann hier gearbeitet werden. Und ein weiteres Herzensanliegen Arendts kann hier verwirklicht werden: das betriebliche Gesundheitsmanagement. „Firmenfitness wird immer wichtiger, immer mehr Menschen leiden an arbeitsbedingten Fehlhaltungen und Schmerzen – das ist mein Fokus derzeit.“ Eine Expertin zu dem Thema, die ihre Ausbildung genau auf diesen Aspekt fokussiert hat, unterstützt ihn dabei. Marielle Wisser steht als zertifizierte BGM Beraterin als Ansprechpartnerin bereit.

Ob das auf Dauer dann alles gewesen sein wird, was Alexander Arendt in seinem Umfeld in Bewegung bringt? Na, mal sehen was da die nächsten Jahre noch kommt, möchte man sagen… ■

„Wir sind keine Muckibude.“

ANZEIGE
NEU seit MAI ´20
MEDIVITAL
Ihr Gesundheitszentrum im Campus-Limburg
Rückenschmerzen, Arthrose, Diabetes, Übergewicht, Bluthochdruck...
13,4 % der Deutschen trainieren in Fitnessstudios
„Wir haben auch für die anderen 86,6 % die passende Gesundheitslösung.“
✓ Medizinische Trainingstherapie
✓ Physiotherapie & Massage
✓ Gesundheitstraining
✓ Firmenfitness
✓ Raumvermietung für Tagungen & Schulungen
Training & Therapie aus einer Hand
persönlich & individuell
schnelle Termine bei akuten Beschwerden
Jetzt persönlichen Beratungstermin vereinbaren: Tel. 06431 / 9762750
2 Standorte = 1 Ziel
Mehr Gesundheit und Lebensqualität für unsere Region
MEDIVITAL
Ihr Gesundheitszentrum im Campus Limburg
Sportpark Elz
Ihre familiäre Freizeit- & Gesundheitssportanlage
www.medivital-limburg.de
www.sportpark-elz.de

LUST AM BESSER-WOHNEN

Die wichtigsten Trends der imm cologne

Auf acht Trends haben sich die Aussteller in diesem Jahr konzentriert: Natürlicher Wohnen, Grüner Wohnen, Smarter Wohnen, Komfortabler Wohnen, Grenzenloser Wohnen, Farbiger Wohnen und Dekorativer Wohnen. Wir präsentieren einige Beispiele, die die eigenen vier Wände schöner machen.

Foto: Kölnmesse

Farbiger Wohnen:
Kombinationen kräftiger Unis bringen auch ganz ohne florale Muster Leben und Wärme ins Interior Design: Die Einrichtungswelt wird durch eine intensiv eingesetzte Farbigkeit farbiger, aber auch Muster werden wieder gern gesehen.

Natürlich Wohnen:
Immer mehr Menschen versuchen ernsthaft, ihr Konsumverhalten zu verändern, um eine Trendwende zu einer nachhaltig agierenden Gesellschaft anzustoßen. Klimaneutralität beeinflusst Konsumentscheidungen – auch beim Thema Möbel. Naturbelassende Möbel mit Ecken und Kanten stehen nicht nur für ein nachhaltiges Design, sondern auch für Individualität.

Effizienter Wohnen:
Aufräum-Trend, Verzichtsethik aber auch steigende Mieten und kleinere Wohnungen lassen die Nachfrage nach platzsparenden Möbeln steigen. ■

Text: Karin Adelfang

Foto: Katja Lips für livingpress.de

Foto: Kölnmesse

Wie wollen wir in unseren vier Wänden leben? Anregungen dazu gibt jährlich die imm cologne. Sie ist ein Spiegelbild aktueller Einrichtungstrends.

JAGUAR E-PACE

FAHRBEREIT,
WENN SIE ES SIND.

JAGUAR

SOFORT UND VOR ORT:
ATTRAKTIVE FRÜHJAHRSANGEBOTE

Der Jaguar E-PACE. Eine wahre Größe unter den Kompakt-SUV – nicht zuletzt dank seiner bis zu 1.234 Liter Ladevolumen. Mit seinem fahrerorientierten Cockpit sowie dem optionalen intelligenten Allradantrieb mit Active Driveline ist er voll auf Performance ausgelegt. Und dennoch einer der Effizientesten seiner Klasse. Eben unverkennbar ein Jaguar.

Überzeugen Sie sich selbst im Rahmen einer Probefahrt.

BRITISH PREMIUM CARS GMBH
In den Sieben Morgen 2, 56077 Koblenz-Arenberg
Tel.: 0261 962470, E-Mail: info@premium-automobile.de

british-premium-cars.de

BRITISH PREMIUM CARS GmbH

DOKUMENTATIONSPFLICHTEN ARBEITSZEIT

Arbeitgeber sind bisher nach deutschem Arbeitsrecht nicht verpflichtet, die von einem Arbeitnehmer täglich geleistete Arbeitszeit zu erfassen und zu dokumentieren. Lediglich in Ausnahmefällen sieht das deutsche Gesetz eine solche Verpflichtung vor. Nach einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs müssen sich Arbeitgeber aber nun darauf einstellen, dass sie künftig alle von ihren Mitarbeitern geleisteten Arbeitsstunden genau erfassen und dokumentieren müssen.

Wie konkret der deutsche Gesetzgeber hier vorgehen wird, bleibt abzuwarten. Fest steht aber, dass ein entsprechendes Gesetz kommen wird.

Rechtsanwalt Ralph Muthers, Partner der Kanzlei Dr. Caspers, Mock & Partner mbB

1. Aktuelle Rechtslage

In deutschen Gesetzen finden sich fragmentarisch bereits aktuell Vorgaben zur Arbeitszeiterfassung. Bei geringfügig beschäftigten Mitarbeitern muss die Arbeitszeit genauso aufgezeichnet werden wie bei Mitarbeitern, die bei einem Arbeitgeber tätig sind, der zu einem der in § 2a des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz genannten Wirtschaftsbereiche oder Wirtschaftszweigen gehört (z.B. im Bau- oder im Wach- und Sicherheitsgewerbe). Die Erfassungspflicht entfällt nur bei geringfügig beschäftigen Ehegatten/eingetragenen Lebenspartnern bzw. bei nahen Verwandten der vertretungsberechtigten Personen des Arbeitgebers oder, in Fällen des § 2a Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, wenn das verstetigte regelmäßige Monatsbrutto des Mitarbeiters 2.958,00 € brutto übersteigt bzw. wenn der Arbeitgeber in den letzten 12 Monaten nachweislich mehr als 2.000,00 € brutto gezahlt hat. Ebenso muss die Arbeitszeit eines Kraftfahrers umfassend dokumentiert werden. Eine Dokumentation muss auch bei Anwendung entsprechender tariflicher Vorgaben oder in bestimmten Sonderkonstellationen mit Bezug zum Arbeitnehmerüberlassungs- bzw. Arbeitnehmerentsendegesetz erfolgen. Besteht ein Betriebsrat, wird faktisch über dessen Auskunftsanspruch zur Dokumentation gezwungen.

Für alle übrigen Arbeitsverhältnisse müssen derzeit nur die Stunden aufgezeichnet werden, die an Werktagen über 8 Stunden hinaus bzw. an Sonn- und Feiertagen geleistet werden. Stellt sich bei einer Kontrolle durch die Aufsichtsbehörde heraus, dass entgegen gesetzlicher Vorgaben keine oder nur unvollständige Aufzeichnungen vorgenommen wurden, drohen Bußgelder in horrender Höhe.

2. EuGH-Entscheidung und ihre Folgen

Diesen „Flickenteppich der Arbeitszeiterfassung“ wird es zukünftig in Deutschland nicht mehr geben. Der Europäische Gerichtshof (Urteil vom 14.5.2019 – C-55/18) hat entschieden, dass sämtliche Arbeitszeit aller Arbeitnehmer im arbeitszeitrechtlichen, nicht im vergütungsrechtlichen Sinn (zwar oft, aber nicht immer identisch) aufgezeichnet werden muss. Dies muss durch ein objektives, verlässliches und zugängliches System erfolgen. Was das genau heißt, ist nicht ganz klar. Klar ist nur, dass abgesehen von Kleinbetrieben, eine subjektive Erfassung mittels „Zettel und Stift“ nicht ausreicht und die mit der Einführung des Erfassungssystem verbundenen Kosten kein Argument gegen die Einführung sind. Im Übrigen haben die Mitgliedsstaaten einen großen Umsetzungsspielraum. Aus unserer Sicht ist nicht zu erwarten, dass der deutsche Gesetzgeber den Arbeitsgebern hinsichtlich der konkreten Umsetzung spezielle Vorgaben macht. Daher ist zu erwarten, dass es letztlich am Arbeitgeber selbst ist, ein für ihren Betrieb mit ggfs. unterschiedlichen Mitarbeitergruppen (z.B. Mitarbeiter im Homeoffice bzw. Mitarbeiter mit Vertrauensarbeitszeit oder Außendienstler) passendes System zu finden. Solange bis die Gerichtsentscheidung in nationales Recht umgesetzt wird, haben Arbeitgeber noch Zeit, sich vorzubereiten, also ein entsprechendes Zeiterfassungssystem im Betrieb zu implementieren oder auch verschiedene Systeme zu testen. ■

PRAKTISCHE UMSETZUNG IM BETRIEB

Die Umsetzung der Dokumentationspflicht muss auf das Unternehmen zugeschnitten sein. So hängt es von der Unternehmensgröße und der Vielfalt der Tätigkeiten der Mitarbeiter ab, welches System zum einen ins Budget passt, zum anderen die Arbeitszeiten aller Mitarbeiter auch wirklich verlässlich erfassen kann. Aus unserer Sicht führt an digitalen Lösungen kein Weg vorbei. In Betracht kommen Lösungen, die Hard- und Softwareeinsatz miteinander verbinden (z.B. eine digitale Stechuhr mit Chip-Karte für die Mitarbeiter). Hier „stempelt“ der Mitarbeiter ein und aus, das System erfasst, verarbeitet und speichert die Daten.

Nachteil sind der stationär begrenzte Einsatzbereich und die hohen Anschaffungskosten. Im Ergebnis eignet sich eine solche Lösung also eher für größere Unternehmen mit überwiegend fest eingesetzten Mitarbeitern. Alternative bieten sich für kleinere Unternehmen bzw. für Unternehmen mit einem größeren Anteil an Außendienstlern oder im Homeoffice Beschäftigten reine Software-Lösungen an. Hier werden die Arbeitszeiten über ein Programm auf Büro-PC bzw. ein Onlineprogramm bei PC-Start oder per App vom Arbeitnehmer dokumentiert. Gerade im Homeoffice/Vertrauensarbeitszeit- bzw. Außendienstbereich eignen sich derartige Lösungen. Wichtig ist aber, dass der Arbeitgeber die Eintragungen seiner Mitarbeiter regelmäßig kontrolliert. Denn er ist Adressat der Aufzeichnungspflicht. Will er diese Verpflichtung auf die Mitarbeiter verschieben, ist das nach unserer Einschätzung zulässig (und teilweise zwingend nötig), aber eben nur verbunden mit regelmäßiger Kontrolle.

Im Zuge einer Umstellung kann es sich anbieten, bestehende Arbeitsverträge zu ändern bzw. neue Arbeitsverträge z. B. durch eine Zeitkontovereinbarung anzupassen. Bei Beratungsbedarf stehen wir Ihnen gerne zur Seite.

ANZEIGE

caspers mock Anwälte

Koblenz | Frankfurt | Bonn | Berlin | Köln | Saarbrücken | Mainz

Rudolf-Virchow-Str. 11 · 56073 Koblenz ·
Tel. 0261/40499-0 · Fax 0261/40499-38
koblenz@caspers-mock.de

Rechtsanwälte

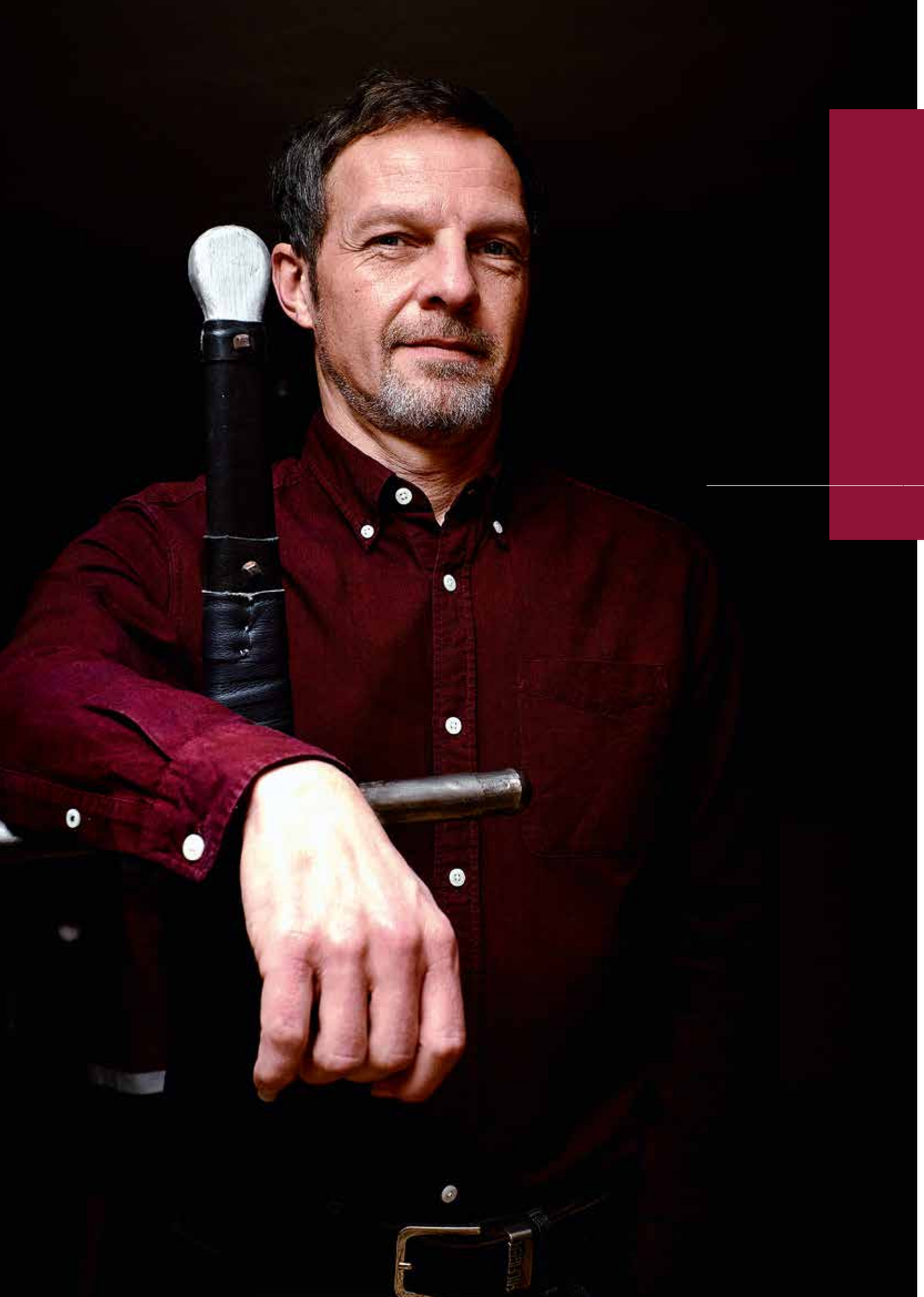
Dr. jur. Jochem Caspers (bis 2015)
Hans-Dieter Mock
Dieter Kessler
Peter Sprengart
Prof. Dr. jur. Hans Rudolf Sangenstedt
Dorothea Wagner
Horst-Walter Bodenbach
Prof. Dr. jur. Wolfgang Weller
Ralf Georg
Markus Schmuck
Dirk Waldorf
Dr. jur. Gerhard Wolter
Elmar Kloss
Karin Thillmann
Dr. jur. Dirk Lindloff
Christian Tümmler
Dr. jur. Ingo E. Fromm
Eckhard Finke
Gerrit Diesinger
Christian Saevecke
Lars Christian Nerbel
Laura Calasso
Dr. jur. Bettina Luft gen. Plaisier
Carsten Schwenk
Ingmar Schuller
Ralf-Uwe Adler
Hero Blecic
Maximilian Brenner, LL.M.
Oliver Weihrauch
Dr. jur. Marc Fornauf
Ralph Muthers
Silke Weigel
Dr. jur. Johannes Pyhrr, LL.M.
Simon Lüders, LL.M.
Martina Hennige
Rebecca Schönberg
Björn Günther
Marcus Lüttgen
Stefan Ziegler
Jonas Frobel
Elgin Bröhmer
Désirée Lambert
Stephan Lenz, LL.M.
Alexander-Roger Börner
Elena Diehl
Maike Scheller
Marius Saager
Mathias Schaefer

Unter www.caspers-mock.de finden Sie unsere Fachanwälte für:

Arbeitsrecht ● Bank- und Kapitalmarktrecht ● Bau- und Architektenrecht ● Erbrecht ● Familienrecht ● Gewerblicher Rechtsschutz
Handels- und Gesellschaftsrecht ● Insolvenzrecht ● Internationales Wirtschaftsrecht ● IT-Recht ● Medizinrecht ● Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Steuerrecht ● Strafrecht ● Sozialrecht ● Transport- und Speditionsrecht ● Vergaberecht ● Verkehrsrecht ● Versicherungsrecht ● Verwaltungsrecht

empfohlen durch Kanzleien in Deutschland

Kanzleien in Deutschland:
„Caspers Mock ist und bleibt eine, wenn nicht: die dominierende Größe am Mittelrhein.
Dass es damit nicht sein Bewenden hat, davon zeugt das Ausgreifen der Koblenzer Sozietät
nach Bonn, Köln, Saarbrücken und an den Finanzstandort Frankfurt...“



DER GOLDFINGER
AUF TALENTSUCHE

Eberhard Pacak mischt seit 33 Jahren im Musikbiz mit

Text: Edith Billigmann | Fotos: Christof Henninger / ©privat/Eberhard Pacak

Mit der jüngsten Gold-Verleihung an Angelo Kelly hat Musikpromoter Eberhard Pacak (49) insgesamt 18 Stars mit aufs Treppchen gehoben: darunter 12 Gold Awards, viermal Platin und einmal Doppel-Platin sowie ein LEA (Live Entertainment Award) für die Arbeit mit Philipp Poisel. Wie man das schafft? „Über gute Kontakte und Beziehungen“, sagt der Mann, der seit 33 Jahren im Musikbiz mitmischt und seit 16 Jahren eigene Firmengeschichte schreibt.

Eberhard Pacak, der Deutschlands Medienstädte in- und auswendig kennt, wohnt in Eppenrod bei Limburg. „Aus Liebe zur Heimat“, wie er offen bekennt. „Ich bin in der Brückenvorstadt auf der Couch zur Welt gekommen“, erzählt er lachend. „Hier gehöre ich hin.“ Pacak ist trotz seiner Erfolge bodenständig geblieben. „Daran hatte mein Elternhaus großen Anteil“, meint der 49-Jährige, der mit drei Brüdern aufgewachsen ist. Die Mutter Nachtschwester, der Vater Buchbinder – für Helikoptereltern ist da keine Zeit. Er engagiert sich in der katholischen Jugendarbeit, macht Leichtathletik und kann von sich behaupten, als Stürmer im Fußball erfolgreich zu sein. Und dann kommt die Musik in sein Leben und verändert so ziemlich alles.

Sein DJ-Dasein beginnt mit 14. Er legt die ersten Platten bei Jugend- und Pfarrdiscos auf, wird im neu eröffneten Tanzzentrum Josat-Dörr als DJ engagiert, moderiert und motiviert – und merkt, dass Musik sein Leben ist. Das Wirtschafts-Abi bricht er zugunsten einer Lehre bei ZYX-Records ab, dem damals erfolgreichsten Independent Label Europas für Pop- und Discoproduktionen. Sein Chef ist kein Geringerer als Bernhard Mikulski. „Das war mein Einstieg in die Musikbranche“, erinnert sich Pacak, der dort alle Abteilungen durchläuft, vom Lager und Importservice über Buchhaltung und Vertrieb. Nach seiner Lehre fängt er als Radio-Promoter bei Bellaphon-Records in Frankfurt an und ist begeistert. „Mit dem Köfferchen in der Hand“ schlägt er bei den Radiostationen auf, spricht mit den Musikchefs und schafft es, die Redakteure davon zu überzeugen, seine Titel auf die Playlist zu setzen. Mit Schlagern der Flippers, von Suzi Quatro und Bernd Clüver verdient er sich die ersten Sporen und knüpft Kontakte, die er noch bis heute pflegt. „Kontakte und Beziehungen sind das A und O eines guten Promoters“, lässt sich Pacak gerne zitieren. Als er zu Marlboro Music/Philip Morris nach München wechselt, feiert er die ersten richtigen Charterfolge, bringt unter anderem Fun Factory und Dan Lucas heraus. Sieben Jahre arbeitet er dort als Berater, baut als Promoter Radio, TV und Video-Abteilung auf.

Sony Music wird aufmerksam auf seine Erfolge; Pacak wechselt, zunächst nach Frankfurt und schließlich Mitte 2000 ins Sony Center am Potsdamer Platz in Berlin. „Das war ein Riesenschritt“, wie er rückblickend sagt. Als „Head of Radio“ verbucht er mit Anastacia und „I’m Outta Love“ und mit Toploader und „Dancing In The Moonlight“ zwei Nummer 1-Hits im Airplay.

Seine letzte Stelle als Promotion-Chef und Produktmanager tritt Pacak 2002 bei Coconut Records in Hennef an. „Eine kleine, aber feine Hitschmiede“, wie er sagt. „Ich wollte nicht mehr zwischen Beruf und Familie pendeln, wollte wieder zurück nach Limburg, insbesondere nach der Geburt meines zweiten Sohnes.“

In dieser Zeit bereitet er seine Selbstständigkeit vor. Am 1. April 2004 ist es dann soweit. Und Pacak hat Glück: Der erste von ihm promotete Künstler ist Philipp Poisel, den keiner der führenden Artists & Repertoire Manager mit seinem Album „Wo fängt Dein Himmel an“ unter Vertrag nehmen will. Pacak erkennt sein Talent, spürt „diese ehrliche Musik“ – und vermittelt Poisel an „Grönland Records“. Herbert Grönemeyer will den unbeugsamen jungen Künstler, gibt Poisel den Plattenvertrag und hält sein Versprechen: Das Album erscheint ohne Änderungen – und schafft es mit 100.000 verkauften Alben zu Goldstatus.

Parallel dazu begleitet Pacak das Plattenlabel Dramatico von Mike Batt und feiert große Erfolge mit der Künstlerin Katie Melua. Pacak versteht sich als Entdecker und Förderer junger Künstler, aber auch als Promoter im Back-Katalog wie den Best Offs von Johnny Cash, Falco, Supertramp, Elvis Presley, Michael Jackson, ACDC oder auch Bob Dylan. „Ich werde daran gemessen, wie oft ein Titel im Radio gespielt wird“, bringt er es auf den Punkt. Doch das alleine reicht ihm nicht.

Vor zwei Jahren hat er sich ein weiteres Standbein geschaffen und eine eigene Edition gegründet. Damit sichert er sich die Rechte an Musiktiteln und ist an den Ausschüttungen der Edition beteiligt. Dort hat er mittlerweile fünf Bands verpflichten können. In der Edition Pacak finden sich Künstler wie der Newcomer aus dem Westerwald Mirko Santocono, David Vidano, Jetzt & Hier, Milou & Flint.

„Immer mehr Künstler kamen auf mich zu, die kein Umfeld hatten, keinen Promoter, keine Plattenfirma, keinen Vertrieb“, erzählt Pacak. Darunter war auch Mirko Santocono, der – wie Pacak sagt – den Ausschlag gegeben habe, einen eigenen Musikverlag zu gründen, der es ihm ermöglicht, in vollem Umfang die Künstler zu betreuen. Die Administration übernimmt der renommierte Roba-Musikverlag.

Und einen Geheim-Tipp hat der Musikpromoter auch noch: Er hat die Limburgerin Melissa Ordonez unter Vertrag, für ihn die „junge Juliane Werding“. Ihr Song „Zeit zu sehen“ wurde auf YouTube über 2,2 Millionen Mal angeklickt. ■

„Kontakte und Beziehungen sind das A und O eines guten Promoters.“

Musterring

…so macht Wohnen Spaß.

www.moebel-urban.de/musterring

Emissionsgeprüfte Programme finden Sie produktbezogen unter www.musterring.com

Andreas & Josef Urban

MR 4930 – Eckgruppe (8810), inklusive manueller Kopfteilverstellung, bestehend aus Anreihsofa medium, 1,5-sitzig, Armlehne links, Anreihelement medium, 1,5-sitzig, ohne Armlehne, Umbauecke rechts, Fuß Metall chrombeschichtet, Schenkelmaß 297x240, ca. H 78-103, T 109-176 cm, in Echtleder (PG B): **2998,-.** Gegen Aufpreis: Armlehne klappbar **75,-. Gesamtpreis** (wie abgebildet): **3073,-.** Ohne Kissen und Dekoration.

urban
Wohn dich glücklich!
moebel-urban.de

Folgen Sie uns auf:

Möbel Urban GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 80 · 65520 Bad Camberg

Das Testsieger-Möbelhaus mit dem *WOHN-DICH-GLÜCKLICH-EFFEKT:*

- inhabergeführt seit über 130 Jahren
- 4 Etagen Möbel- und Küchenauswahl
- individuelle Wohnberatung
- hohe Planungskompetenz
- überdurchschnittliche Servicequote
- regionales Engagement

EBERHARD PACAK

- Geboren am 4. November 1970 in der Limburger Brückenvorstadt
- Nach Stationen in Frankfurt, München und Berlin wohnt er jetzt in Eppenrod
- Hat drei Kinder, ist verheiratet mit Stefanie Pacak-Roth aus Eppenrod
- Sohn Lukas tritt in seine musikalischen Fußstapfen, hat auf der Pop-Akademie in Mannheim die Kaderschmiede durchlaufen; an seine leichtathletikbegabte Tochter Mia hat er seine sportlichen Gene vererbt; Sohn Nils ist Geselle und vertritt den handwerklichen Part in der Familie
- War in der Jugend guter Leichtathlet und begeisterter Fußballer beim VFR 07 am Stephansberg, später auch bei der 2. Mannschaft des SVG Eppenrod; heute joggt er und macht Cross-Fit
- Seit 2004 selbstständiger Musikpromoter; hat mit der „Edition Pacak“ seit 2017 einen eigenen Verlag
- Hat überdurchschnittlichen Riecher für gute Songs, hat unzähligen Künstlern Start- und Durchstarthilfe gegeben
- Spielt kein Instrument, kann weder singen noch Noten lesen; Pfeifen klappt ganz gut
- Hat ein Faible für Schottland und William Wallace, war zwar noch nie da, besitzt aber Schwert und Schild

STIL mittel

Unverzichtbare Klassiker

Wie immer an dieser Stelle:
Dinge, die wir nicht missen möchten –
saison- und trendunabhängig.

Diese Accessoires sind mehr
als nur modisches Zubehör:
Echte Lieblingsstücke für Menschen
mit Eleganz und Stil.

Entdeckt von: Karin Adelfang

1 |

HAARBÄNDER

Der Sommer wird heiß. Glücklich diejenige, die dann ein stilvolles Mittel bereithält, den Schweiß aufzusaugen und die Haare elegant zu bändigen. Hier einige der schönsten Haarbänder der Saison:
1 | Gucci (Haarband aus Seide, 290 Euro)
2 | Etro (Bedrucktes Haarband aus Seide, 280 Euro)
3 | Burberry (Haarband aus Seide, 230 Euro)
4 | Missoni (Haarband aus Häkelstrick, 170 Euro)

2 |

3 |

4 |

Fotos: Mytheresa

2 |

3 |

1 |

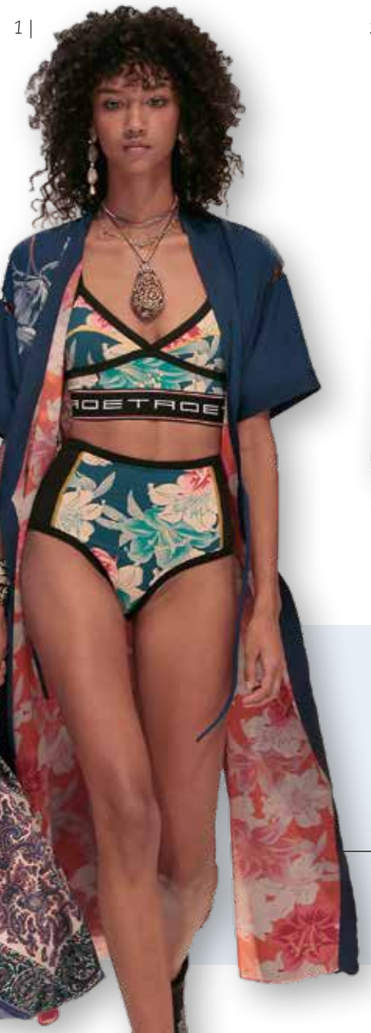
4 |

Fotos: März | Breuninger | Cucinelli

WESTEN

Im Bestfall sind sie das Jackett ohne Ärmel.
Ob kombiniert als Dreiteiler oder einzeln über dem Hemd: Westen geben jedem Outfit einen eleganten und natürlichen Abschluss.
1 | MAERZ (Merinoweste, 159 Euro)
2 | Luis Trenker (Sebastian, 229 Euro)
3 | Brunello Cucinelli (Weste mit Schalrevers, 1130 Euro)
4 | Gössl (Trachtenweste, 379,99 Euro)

1 |



2 |

3 |

4 |

Fotos: Etro | Seafolly | Escada | Liu Jo

STRANDKLEIDER

Damit frau auch am Strand nicht die Contenance verliert, gibt es farbenfrohe, aber geschmackvolle Strandkleider. So kann der Sommer kommen
1 | Etro (Bedruckter Kaftan aus Seide, 1.205 Euro und Bedruckter Bikini 535 Euro)
2 | Seafolly (Splendour Jumpsuit, 129,95 Euro)
3 | Escada (899 Euro)
4 | Liu Jo (Floraler Print, 279 Euro)

TISCH

Tischkultur in Trendfarbe: Blau, insbesondere der Ton Classic Blue, ist die angesagte Farbnuance 2020. Das verspricht geschmackvolle und auserlesene Tafeln.
1 | Sunny Day Cobalt Blue (Thomas Porzellan)
2 | Indigo Caro (Villeroy & Boch)
3 | Kahla Atlantic Blue (Kahla)
4 | Vieux Luxembourg (Villeroy & Boch)

1 |

2 |

3 |

4 |

Fotos: Rosenthal | Villeroy & Boch

GOURMET Wild
Gesund & schlank
dank 100 % Wild

Einzigartig in Europa
Gourmet Wild
Wir garantieren
echte 100 % Wild.

Fettarm
Lactosefrei
Glutenfrei
100 % natürlich
ohne geschmacksverstärkende Zusatzstoffe

Alle Infos online unter: www.gourmet-wildmanufaktur.de oder telefonisch unter: +49 6439 92 96 110

GENUSS

DIE SÜSSE VERFÜHRUNG

Konditormeisterin und Chefpatissière Lucia Kranz sorgt für den richtigen Nachschlag

Text: Edith Billigmann | Fotos: Marcel Gregory Stock, Peter Seydel

Ein wenig ungeduldig ist sie schon: Lucia Kranz (28), ihres Zeichens Konditormeisterin und Chefpatissière im Restaurant des 5-Sterne-Hotels „Villa Rothschild“. Als sie nach dem Abitur ein Jahr auf den angepeilten Studienplatz für Grundschulpädagogik warten soll, entschließt sie sich kurzerhand für den Ausbildungsberuf zur Konditorin. Und landet in der „kleinen, feinen, romantisch angehauchten“ Backstube des damals alteingesessenen Neuwieder Café Tillmann‘s.

Dort kann sie ihre künstlerische Ader gestaltend ausleben. Und vor allem: Sie fühlt sich wohl. „Für mich war sehr schnell klar, dass ich Konditorin werden möchte. Am Anfang waren alle anderen skeptisch“, sagt die Mendigerin. „Aber heute sind alle begeistert.“

Grund dazu haben sie genug: Lucia wird 2014 Landessiegerin der Konditorenjugend, im gleichen Jahr 2. Siegerin im Bundesleistungswettbewerb „Die gute Form des Handwerks“ und dann 2018 Siegerin im „Championat du Chocolat“. Ein Jahr später sieht es verdächtig nach einem weiteren Sieg aus, aber weil das Podest instabil ist und das Schokoladenwerk verrutscht, muss sie aus den Einzelteilen spontan etwas Neues kreieren. „Meine größte Bewährungsprobe“, wie sie heute sagt. Dennoch kann sie unter allen Schaustücken einen guten 6. Platz belegen. Das Publikum feiert sie als „Siegerin der Herzen“.

„ … Am Anfang waren alle anderen skeptisch“, sagt die Mendigerin. „Aber heute sind alle begeistert.“

Immer höher, immer weiter

Lucia ist ehrgeizig. Als Prüfungsbeste im Bezirk der Handwerkskammer Koblenz schließt sie ihre Konditorenausbildung 2014 ab, macht ein Jahr später ihren Meister. 2018 folgt der Abschluss zur Staatlich geprüften Betriebswirtin. Mit ihrer Bewerbung bei Villa Rotschild landet sie einen Treffer. Dort ist sie nicht unbekannt, hat bereits ein Jahr im 2-Sterne-Restaurant gearbeitet und kann Referenzen der Patisserie L'Art Sucré in Wiesbaden und des Sternerestaurants Yoso in Andernach vorweisen.

Nun koordiniert sie zwei Produktionsküchen in Königstein und Falkenstein, führt sogenannte Tortengespräche mit den Kunden, entwickelt Desserts à la Carte sowie Konzepte für Weihnachten, Silvester und den berühmt-berüchtigten G8-Gipfel. Der findet einmal im Jahr mit wechselnder nationaler Besetzung statt. Zum großen Gourmetgipfel, bei dem acht Spitzenköche an offenen Food-Stationen ihre Eigenkreationen präsentieren, entwickelt Lucia das komplette Dessertmenü für 350 Gäste.

Auch wenn der Job der jungen Frau viel abverlangt, Familie und Freunde haben bei ihr einen hohen Stellenwert. Das liegt zum einen an der stark musikalisch und künstlerisch ausgerichteten Familie, in der sie sich geborgen fühlt, zum anderen an den vielen Bekanntschaften, die ihr noch von Schule und Ausbildung erhalten geblieben sind. Dass sie den anfallenden Festen und Feiern dann auch den besonders verführerisch-süßen Touch verleiht, ist für sie selbstverständlich.

Die Leidenschaft für Gebäck und Torten geht bei Lucia schon lange über den beruflichen Part hinaus. „Das Championat du Chocolat hat mir viele Türen geöffnet", sagt sie und verweist auf die SWR-Sendung „Kaffee oder Tee", bei der sie freitags Rezepte zum Nachbacken vorstellt.

Aber es gibt noch mehr, was sie reizt. Die Deutsche Meisterschaft beispielsweise, zu der sie sich im letzten Jahr beworben hat. „Wurde leider aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt", bedauert sie - nicht ohne den nächsten Joker schon im Ärmel zu haben: Vielleicht sehen wir die fleißige Konditorin aus Mendig das nächste Mal beim „Großen Profibacken" auf SAT1. ■

„Das Championat du Chocolat hat mir viele Türen geöffnet."

KONTAKT

Lucia Kranz
facebook/lucia.kranz.5
instagram/zluciz

LUCIA KRANZ

- Geboren am 9. November 1991 in Neuwied, aufgewachsen in Mendig
- Kommt aus einer musikalischen Familie, spielt wie ihre Schwester Antonia selbst Klavier, hat eine Zwillingsschwester Pia (Bass & Gitarre), mit Christoph Kranz einen Onkel, der das Mendiger Talentforum leitet, und mit Großonkel Herbert Kranz - Initiator des Mendiger Talentforums und Ehrenbürger von Mendig – einen engagierten Förderer von Kultur und Vereinsleben
- Macht alles mit Leidenschaft: Reiten, Zeichnen und Backen
- Beginnt nach dem Abi am Andernacher Kurfürst-Salentin-Gymnasium eine Konditorenausbildung, macht dann ihren Meister und schließlich den staatl. Geprüften Betriebswirt
- Hat für L'art Sucré in Wiesbaden und Yoso in Andernach gearbeitet
- Ist jetzt Chefpatissière bei Villa Rothschild
- Backt in der SWR-Sendung „Kaffee oder Tee"

IHRE GRÖSSTEN ERFOLGE:

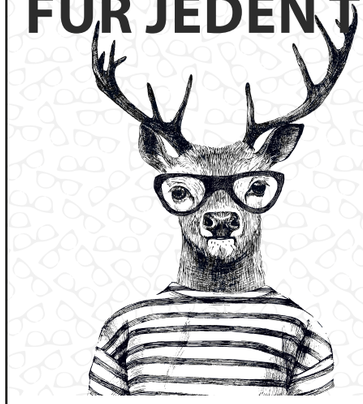
- Landessiegerin im Leistungswettbewerb der rheinland-pfälzischen Konditorenjugend in Koblenz 2014
- 4. Siegerin beim Bundesleistungswettbewerb für das Konditorenhandwerk in München 2014
- 2. Siegerin im Bundesleistungswettbewerb „Die gute Form – Handwerker gestalten" in München 2014
- Siegerin beim Championat du Chocolat in Koblenz 2018

Mit ihrem Schaustück „Creation mystique" hat Lucia Kranz die Herzen der Jury erobert.

ANZEIGE

optello OPTIK
IN LIMBURG, MAINZ UND NIERSTEIN

BRILLEN
FÜR JEDEN TYP



adidas · GIVENCHY · DOLCE & GABBANA
CÉLINE · JIMMY CHOO
BLACKFIN · LAZAL · Dior
Ray-Ban · götti SWITZERLAND · KUBORAUM

WIR FINDEN IHRE LIEBLINGSBRILLE

In Limburg - optello Optik Büttel & Pohl GmbH
Hospitalstr. 11 | 65549 Limburg / Lahn | Tel.: 06431-67 96
www.optello-limburg.de

In Mainz - optello Optik Büttel GmbH & Co. KG
Augustinerstr. 30 | 55116 Mainz | Tel.: 06131-1435947
www.optello-mainz.de

In Nierstein - optello Optik Nierstein GmbH & Co. KG
Freyburger Allee 5 | 55283 Nierstein | Tel.: 06133-5452
www.optello-optik-nierstein.de

WIE DER ENDLOSE OZEAN

„Dieser klassische Blauton strahlt Ruhe, Souveränität und Bezogenheit aus“ – so beschreibt Pantone DIE Trendfarbe 2020 Classic Blue. Die Sehnsucht nach Ruhe, Harmonie und Geborgenheit ist also nun auch hier angekommen, nachdem in den letzten Jahren Knallfarben wie Living Coral, Ultraviolet oder Greenery vorherrschten. Vorteil beim Einsatz im Styling ist hier sicher die breite Kombinationsmöglichkeit, sei es mit eher pastelligen Tönen oder eben doch intensiveren Farbtönen. Wer Ruhe und Harmonie ausstrahlt und dies auch gern mit seinem Outfit betonen möchte, kombiniert diverse Blautöne mit Grau und Nude. Als „Ankerfarbe“ ist Classic Blue aber auch geradezu prädestiniert für das Spiel mit ergänzenden Accessoires, die farblich durchaus etwas „over the top“ gehen dürfen, wie richtig knallige Sommerfarben.

Psychologisch flößt die Farbe Vertrauen und Zuversicht ein, womit sie natürlich wie geschaffen für den Einsatz im Wohnbereich macht: als beruhigender Grundton an der Wand oder als Akzentfarbe für Möbelfronten und Accessoires. ■

ÜBER PANTONE COLOR OF THE YEAR

Seit mehr als 20 Jahren hat Pantone Color of the Year einen maßgeblichen Einfluss auf die Produktentwicklung und auf Kaufentscheidungen in zahlreichen Branchen, einschließlich Mode, Inneneinrichtung und industrielles Produktdesign sowie Produktverpackung und Grafikdesign.

Text: Karin Adelfang/ Fotos: Pantone, Fashionpress, Villeroy & Boch

nürburgring

Aktuelle Informationen

zu den Events & Angeboten: www.nuerburgring.de

© Robert Kah

MYTHOS HAUTNAH

Der Nürburgring. Einmalig auf der Welt.

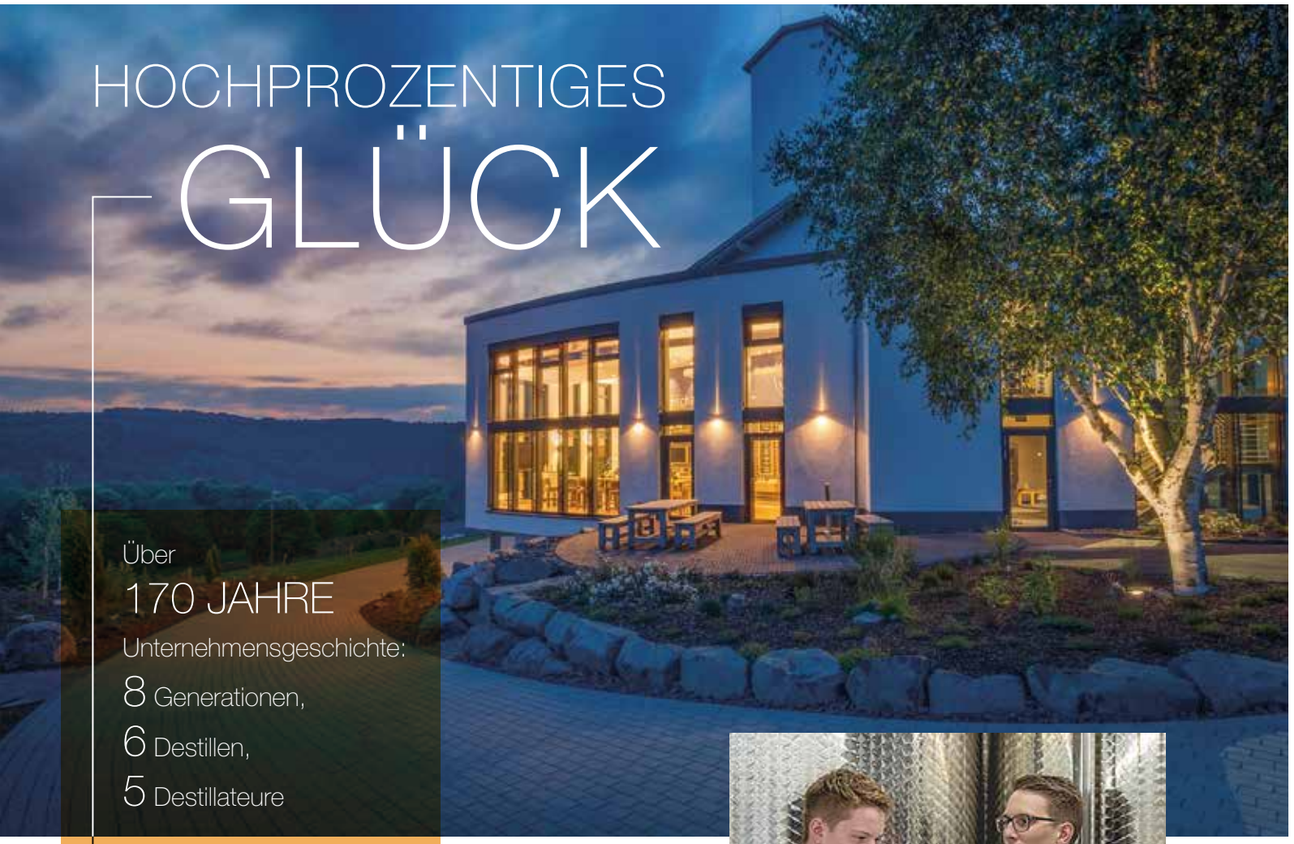
Silberpfeile. Grüne Hölle. Der Nürburgring. Eine lebende Legende.
Seit 1927 gilt er als die anspruchsvollste Rennstrecke weltweit.
Eine Marke voller Mythen, Dramatik und Adrenalin.
Eines der bekanntesten National-Monumente Deutschlands.
Der Ring lebt. Seit über 90 Jahren atmen hier Motorsportfans aus der ganzen Welt Benzin. Wie Du den Ring erlebst, entscheidest Du selbst:
Als Touristenfahrer mit Deinem eigenen Fahrzeug. Am Steuer eines echten Formelboliden. Oder abseits des Asphalts bei einem Training im Offroadpark. Zeit am Ring ist immer die Bestzeit.

Entdecke unser Programm: www.nuerburgring.de

nuerburgring.de

Nürburgring 1927 GmbH & Co. KG
Otto-Flimm-Straße / 53520 Nürburg
T +49 (0) 2691 302-0 / info@nuerburgring.de

HOCHPROZENTIGES GLÜCK



Über
170 JAHRE
Unternehmensgeschichte:
8 Generationen,
6 Destillen,
5 Destillateure

Text: Karin Adelfang | Fotos: Willwacher / Birkenhof

Alles, außer gewöhnlich. Dieser Satz beschreibt die Brennerei im nördlichen Rheinland-Pfalz wirklich sehr gut. Denn selbst für ein echtes „Traditionshaus“ sind mehr als anderthalb Jahrhunderte erfolgreiche Unternehmens- und vor allem Familiengeschichte außergewöhnlich.

Natürlich hat sich seit Gründung der Destillerie in 1848 vieles geändert. Das Erfolgsgeheimis ist aber damals wie heute das Gleiche, so Stefanie Klöckner, die gemeinsam mit ihrem Mann Peter Klöckner die Geschäfte führt: „Jeder nach seinem Talent und mit einer gemeinsamen Leidenschaft: erstklassige Brände!“

Die Basis der BIRKENHOF-BRENNEREI liegt im Westerwald. Hier ist die Familie Klöckner und ihr Team von derzeit rund 30 Mitarbeitern fest verwurzelt. „Hier ist unser Zuhause; wir sind mit starken regionalen Wurzeln gewachsen, sie haben uns geprägt und uns viel Neugier mitgegeben – auf immer wieder neue Impulse, Herausforderungen und Produkte“, erläutert Steffi Klöckner.

Die BIRKENHOF-BRENNEREI ist ein innovatives Traditions- und Familienunternehmen, das von jeher echte Handwerkskunst mit neuer Technologie und neuen Impulsen verbindet. Jüngstes Beispiel ist Jonas Klöckner, Destillateuer mit bundesweit bestem Abschlusszeugnis (2018), der mit seinem Bruder Lukas (M.SC. Bio-Prozesstechnologie) die 8. Generation der Familie darstellt, die sich anschickt, das Unternehmen in den nächsten Jahren weiter zu entwickeln. Zwei unterschiedliche Charaktere, was die persönlichen Vorlieben angeht – ist Jonas eher im Whisky-Segment heimisch, ist Lukas begeistert vom Haselnuss-Likör. Einig sind sich beide bei dem unbedingten Anspruch an die Qualität der Produkte der Destillerie.

170 Jahre Unternehmensgeschichte weiterzuführen sehen beide als positive Herausforderung, mit der sie quasi aufgewachsen sind: „Wir beide haben im Vorfeld mit unseren Eltern – unserer „Geschäftsleitung“ – vereinbart, dass wir nach Studium und Ausbildung erst weitere Eindrücke und Erfahrungen im In- und Ausland sammeln möchten. Danach zurückzukommen passt bestens, denn unsere Wurzeln sind hier“, erläutert Jonas Klöckner und bestätigt damit die Philosophie des Hauses.

„Jeder nach seinem Talent und mit einer gemeinsamen Leidenschaft: erstklassige Brände!“

Nicht nur für ihre Besucher, auch für das Team Birkenhof-Brennerei liegt also der Reiz und auch der Erfolg des Unternehmens in dem vermeintlichen Gegensatz von Alt und Neu, aus neuer Technologie und bewährtem Handwerk, der den besonderen Charme des Hauses ausmacht. Hierzu gehört die stetige Weiterentwicklung der Brennerei zur „Erlebnis-Destillerie“. Ein innovatives Besucherforum, das erste Warehouse der Region und die unterschiedlichen Destillen – kombiniert mit einem umfangreichen Genuss-Angebot – haben sie mit ca. 25.000 Gästen pro Jahr zu einem der Top-Ausflugsziele der Region werden lassen.

KONTAKT

Birkenhof-Brennerei GmbH

Auf dem Birkenhof | 57647 Nistertal
Telefon 02661 982040 | info@birkenhof-brennerei.de
www.birkenhof-brennerei.de

Verkauf:
Mo.–Fr. 8–12 Uhr und 13–18 Uhr | Sa. 9–13 Uhr

ANZEIGE

Zeigt her eure Füße,
ZEIGT HER EURE …

Text: Karin Adelfang I Foto: Romika

Inspirationen für die Shoppingtour gewünscht? Zu Beginn der neuen Saison wird neben dem Kleiderschrank auch gern der Schuhschrank genauer unter die Lupe genommen. Hier ein paar Trends für dieses Jahr.

Die Modewelt hält eine Vielzahl ganz unterschiedlicher Modelle und Farben bereit, die alle nur darauf warten, endlich einmal ausgeführt zu werden.

1| *Escada*

2| *Malibu*

3| *Gerry Weber*

4| *Lloyd*

5| *Josef Seibel*

6| *Marco Tozzi*

7| *Hassia*

8| *Paul green*

Und die Männerwelt?

Auch für sie bietet die neue Saison natürlich etwas: Ob Sandalen, Sneaker oder Schnürer, die neuen Modelle sind mal sportlich-dynamisch, mal kernig oder sommerlich-modern.

1| *Geox*

2| *Bally*

3| *Brunello Cucinelli*

4| *Lloyd*

5| *Geox*

6| *Lloyd*

Foto: Josef Seibel

ANZEIGE

Bell Regional, Touristikcenter
tickets@touristikcenter-mayen.de

www.burgfestspiele-mayen.de
Ticket-Hotline: 02651-494942

LOTTO Rheinland-Pfalz Förderer der Kultur
KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

Oldtimer sind ein Lebensgefühl!

Ralph Grieser hat seine Passion zum Beruf gemacht / Seine Firma DEPOT3 gehört zu Deutschlands größten Oldtimer-Zentren

Text: Edith Billigmann | Fotos: Christof Henninger, ©privat/Grieser

ANZEIGE

„DEPOT3“ ist markenunabhängig und führt Reparaturen und Restaurationen an allen Modellen durch.

Die Welt der automobilen Klassiker ist eine ganz besondere. Sie ist Entschleunigung und Beständigkeit in einer schnelllebigen Zeit. Oldtimer sind Lebensgefühl und Statement zugleich - und Ralph Grieser (49) liebt sie über alles. So sehr, dass er vor fünf Jahren seinen Job an den Nagel hing und sich mit seinem Oldtimer-Unternehmen „DEPOT3“ in Mülheim-Kärlich selbstständig gemacht hat. „Es war eine Herzensentscheidung“, sagt er. Und die war offenbar vollkommen richtig. Bereits nach zwei Jahren konnte Grieser die Früchte seiner Arbeit ernten und seine Firma um eine weitere Halle für die Einlagerung von Oldtimern erweitern.

Als Ralph Grieser 1997 sein Studium als Diplom-Ingenieur (FH) abschließt, hat er bereits eine Ausbildung als Maschinenbauer hinter sich. „Ich habe schon als Jugendlicher lieber abends in der Garage an Fahrzeugen geschraubt, als in die Disco zu gehen“, erzählt er schmunzelnd. Dabei war das Thema Oldtimer immer präsent. Doch aus seinem geliebten Hobby einen Beruf zu machen - den Gedanken hatte er lange Zeit vor sich hergeschoben.

Nach seinem Studium öffnen sich viele Türen. Lange Jahre ist er für eine Unternehmensberatung im Bereich Prozess- und Qualitätsmanagement tätig, wechselt schließlich in die IT-Branche, leitet dort Projekte, u.a. für große Unternehmen wie BASF - einem seiner späteren Arbeitgeber -, ist deutschland- und europaweit unterwegs.

Irgendwann wird das Thema Oldtimer immer präsenter - und Grieser wagt den für ihn einzig richtigen Schritt. Er kündigt seinen gut bezahlten Job als Vorstandsmitglied und macht sich selbstständig. Die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr 2015/16 sind für ihn entscheidend. Seine Idee eines großen Reparatur- und Verkaufsbetriebs für Oldtimer will er auf dem 7700 m² großen Gelände in Mülheim-Kärlich verwirklichen. Er zeichnet, plant, kalkuliert. Doch sein Architekt bremst ihn erst einmal aus. Zu groß die Pläne, zu hoch die Finanzierung. Also speckt Grieser ab und verzichtet auf die Halle, die er dann doch zwei Jahre später umsetzen kann.

„Ich bin schon ungeduldig und wollte damals schnell mein Oldtimer-Zentrum eröffnen. Daher fiel es mir leicht, meine ganze Energie in meinen Traum hineinzusetzen“, fährt Grieser in seinen Erzählungen fort. Der Name für sein Unternehmen ist schnell gefunden: „DEPOT3 heißt das Baugebiet, steht für Lagerstätte und unsere drei Standbeine“, erklärt er. Als da wären: Oldtimer, Services und Events. „Wir bieten einen Full-one-Service“, fügt er hinzu. „Ich wollte nur Oldtimer verkaufen, bei denen wir auch in der Lage sind, sie zu reparieren. Alle Gewerke sind aus einer Hand. Das unterscheidet uns von den Classic-Remisen.“

Doch für Grieser ist insbesondere auch die zwischenmenschliche Begegnung aller Oldtimer-Interessierten wichtig. „DEPOT3 ist auch eine Begegnungsstätte für Gleichgesinnte“, be-

DEPOT3 OLDTIMER SERVICES EVENTS

DER BESONDERE ORT.
FÜR OLDTIMER UND IHRE LIEBHABER.

WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER FÜR ALLE FRAGEN RUND UM IHREN OLDTIMER:

- AN- UND VERKAUF VON OLDTIMERN
- REPARATUR UND RESTAURATION
- TROCKENEISSTRAHLEN
- TÜV-PRÜFSTÜTZPUNKT
- FINANZIERUNG UND VERSICHERUNG
- FACHGERECHTE EINLAGERUNG UND PARKEN
- VIELFÄLTIGE OLDTIMER-REISEN

JEDEN 2. MITTWOCH IM MONAT.
OLDTIMER-ESPRESSOFAHRTEN AB 17 UHR.
ANMELDUNG UNTER EVENTS@DEPOT3.DE

Instagram
FOLGEN SIE UNS GERNE:
depot3_oldtimer

GEBRÜDER-PAUKEN-STRASSE 13 56218 MÜLHEIM-KÄRLICH
TEL: 0 26 31 / 95 65 424 WWW.DEPOT3.DE

tont er. „In den vergangenen drei Jahren haben wir eine Community aufgebaut, die diesen Ort schätzt und eine entspannte Zeit bei uns verbringt.“ Zum Beispiel bei gemeinsamen Espresso-Ausfahrten oder auch Oldtimer-Reisen. Grieser weiß, wovon er spricht. Der Veranstaltungskalender umfasst in diesem Jahr nämlich nicht nur regionale Touren, sondern auch mehrtägige Oldtimer-Reisen nach Österreich, in die Schweiz, nach Italien oder auch nach Frankreich. „Und bei den Reisen für und mit unseren Kunden steht neben dem Fahren mit den alten Schätzchen auch immer die Begegnung mit besonderen Menschen im Vordergrund.“

An seiner Oldtimer-Leidenschaft dürfen aber auch andere partizipieren, denn Grieser engagiert sich für gemeinnützige Institutionen wie „Helft uns leben e.V.“ und die „VOR-Tour der Hoffnung“. So hat er beispielsweise eigens für den guten Zweck einen alten Audi 200 umgebaut, um Kindern mit Handicap die Mitfahrt in einem Oldtimer zu ermöglichen. Im vergangenen Jahr waren es über 40 Kinder, denen Ralph Grieser und sein Team eine glückliche Zeit schenken konnten. In diesem Jahr werden es – dank Audi – über 150 Kinder sein, die als Co-Pilot eine Runde mitfahren werden. Über 15 Mal wird der Wagen in diesem Jahr zum Einsatz kommen, unter anderem bei den Nürburgring-Classics (Termin wegen Corona noch offen). ■

Als Assistentin der Geschäftsführung und im Veranstaltungsmanagement unterstützt Kerstin Degen seit Sommer 2019 das DEPOT3-Team.

RALPH GRIESER

- Geboren am 15. September 1970 in Duisburg
- Hat mit der CDU-Politikerin Julia Klöckner die Liebe seines Lebens gefunden: Hochzeit 2019
- Hat Maschinenbauer gelernt, anschließend gleichnamiges Studium aufgenommen und als Diplom-Ingenieur (FH) abgeschlossen
- Seit 2017 Inhaber und Geschäftsführer von „DEPOT3“, Deutschlands größtem Oldtimer-Zentrum, das alle Leistungen aus einer Hand anbietet
- Bietet darüber hinaus alles rund um den Oldtimer an, angefangen vom Verkauf, über Reparatur bis hin zur Event-Location, aber auch Ausfahrten und Reisen
- Ist fasziniert von der Technik und dem Fahrgefühl ohne ABS; meint: „Da spürt man die Straße im Lenkrad“
- Erinnert sich noch gerne an seinen 1. Oldtimer, einen Fiat Spider 124
- Erinnert sich nicht so gerne an den Suzuki SJ 413, einen Überschlag, den er beim Instandsetzen fast abgefackelt hätte. „Ist noch mal gut gegangen und lange her“, meint er lachend
- DEPOT3-Newsletter: Anmeldung unter www.depot3.de

LiMa 360° Limburg

NACH DER AUSGABE IST VOR DER AUSGABE!

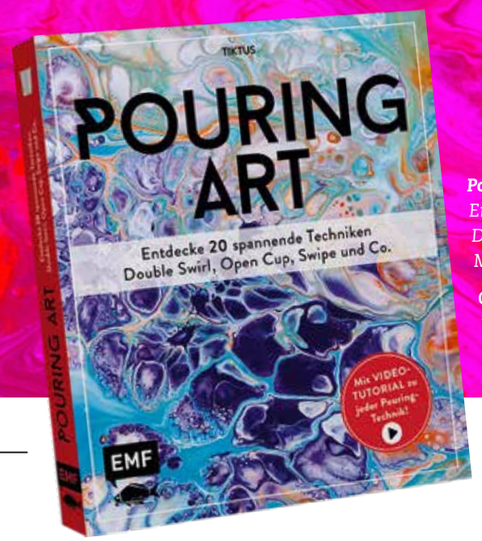
Das Trend-Magazin LiMa 360°
in herausragender Papierqualität,
mit einer Auflage von 12.000 Exemplaren
wird an über 1.000 Auslagestellen
in Limburg und Umgebung,
als Frühjahrs- und Herbstausgabe
verfügbar sein und Leser/innen
mit Themen begeistern,
die wirklich interessieren.

Sie und Ihr Unternehmen möchten auch
an **LiMa 360° mitwirken?**
Dann werden Sie Medienpartner in der nächsten Ausgabe.

Kontaktieren Sie uns gerne!
lima@amwochenende.de | 0 64 31 9 13-327 | www.lima-360.de

ALLES FLIESST...

Abstraktes Spiel mit den Farben



Pouring Art
Entdecke 20 spannende Techniken –
Double Swirl, Open Cup, Swipe und Co.
Mit Video-Tutorial zu jeder Pouring-Technik

Gebundenes Buch, emf-Verlag
144 Seiten
ISBN: 978-3-96093-557-5

Echte Hingucker für die eigenen vier Wände selbst gemacht, auch wenn man gar nicht malen kann? Kein Problem mit dem neuen Trend Pouring Art. Diese Acryl Fließtechnik erlebt seit einiger Zeit einen echten Hype in den USA und auch hierzulande verbreitet sich die Technik wie die Farben auf der Leinwand... Open Cup, Double Swirl, Funnel Pouring, Ballon Dipping – das sind Bezeichnungen für Kunsttechniken, die einfach Spaß machen.

Genaue Anleitungen dazu mit tollen Beispielen, die wirklich Lust machen, es einmal selbst auszuprobieren, bietet der Band „Pouring Art" von Lars Runge. Die Ergebnisse sind farbenfrohe, unvorhersehbare Kreationen mit abwechslungsreichen Gestaltungsmöglichkeiten. Mit einigen Hilfsmitteln ist hier jedes Werk wie ein Experiment, wie ein kreatives Spiel, das einmalige und aufsehenerregende Resultate schafft.

Natürlich sind tolle Ergebnisse kein „Selbstläufer". Mit dem Buch bekommt man alle Informationen über die richtigen Materialien, Fehlerquellen und mehr. Damit ist der Weg frei, gut angeleitet, eigene Erfahrungen zu sammeln. ■

Text: Karin Adelfang | Fotos: emf-Verlag

Der Autor:

Lars Runge ist im Internet bekannt als „Tiktus color Art" und hat mit seinen Anleitungen zur Pouring Art auf youtube mehr als 420000 Follower. Seine Anleitungen werden teils mehr als 3 Millionen mal angesehen.

Der gebürtige Berliner Lars Runge lebt und arbeitet in Oberösterreich. Neben der abstrakten Malerei entdeckte er 2018 das Acryl gießen (Pouring) für sich.

Schnell entwickelte sich sein eigener Stil, der im November 2018 seinen Weg zur Videoplattform YouTube fand.

FRAU MODE

1 |

2 |

Neon, Retro, Leder und Eleganz

Was Frauen im nächsten Sommer tragen

1 | Die Zeiten, in denen Lederlooks für Herbst und Winter reserviert waren, sind längst vorbei (Foto: Bally).
2 | Shorts und elegante Oberteile werden gerne kombiniert (Foto: Liu Jo).
3 | Hotpants und Retroprint vereinen zwei Sommertrends (Foto: Etro).
4 | Spitze und Strick sind weiterhin angesagt (Foto: Comma).
5 | Neonfarben brachten die Laufstege von New York bis Paris zum Leuchten (Foto: rich&royal).
6 | Neon geht auch elegant (Foto: Escada).

3 |

4 |

5 |

6 |

MANN TRENDS

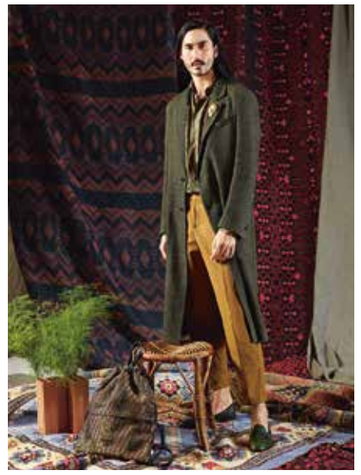
1 |

Klassische Basics und viel Pastell

Was Männer im nächsten Sommer tragen

1 | Zwei Trends in einem: klassisches Bermuda und Pastellfarbe (Foto: bugatti).
2 | Glänzende Stoffe blitzen diese Saison immer wieder hervor (Foto: Bally).
3 | Revers – ob am Hemd oder am Mantel sind unverzichtbar (Foto: Etro).

2 |



3 |

Zusammengestellt von Karin Adelfang

ANZEIGE

SIE MÖCHTEN
LiMa 360° KOSTENFREI
ERHALTEN?

JETZT ANFORDERN
www.lima-360.de

Gerne nehmen wir Sie in unseren Verteilerkreis auf.

Einfach und kostenfrei abonnieren unter:

lima@amwochenende.de
06431 913-327
www.lima-360.de

ANZEIGE

WIR BIETEN:

- individuelle LICHTPLANUNG für Privat- und Geschäftskunden, auch persönlich in unserem Showroom in Faid
- Komplettlösungen für SMART HOME Systeme wie KNX, DALI, Zigbee, auch Sprachsteuerung für Amazon Alexa Echo, Google & Apple Home; 230V & 24V
- riesige Auswahl & Konfigurationsmöglichkeiten, sowie außergewöhnliche DESIGNS und Qualität zu fairen Preisen

luxvenum

luxvenum LED GmbH | GF/CEO: Lukas Staffen
Am Kreisel West 12 | 56814 Faid
Telefon 02672 9598998 | info@luxvenum.com
www.luxvenum.com

MODE TRENDS MANN

4 |

4 | *Aufgesetzte Taschen sind praktisch und dieses Jahr auch angesagt. (Foto: Brunello Cucinelli).*
5 | *Hier nochmal sanfte Töne in Pastell (Polo, Foto: Breuninger).*
6 | *Poloshirts sind ein Must have (Moncler, Foto: Breuninger).*

5 |

6 |

Ihre Zukunft mit uns!

Wir sind TOP ARBEITGEBER MITTELSTAND 2020*.

Bewerben Sie sich jetzt und werden Sie Teil unseres Teams!

* Liste der „Top Arbeitgeber Mittelstand 2020“ erschienen in **FOCUS-BUSINESS** 04|2019 in Kooperation mit **kununu.com**.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Informieren Sie sich auf unserer Karriereseite:
www.voba-rll.de/karriere

Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG

Natürlich besser leben.

Mit dem **natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt von 1.846 mg/l** und einer einzigartigen Mineralisation. Fein perlend und angenehm im Geschmack wird Staatl. Fachingen seit jeher von Menschen getrunken, die auf ihre Säure-Basen-Balance achten. Beste Voraussetzungen für unbeschwerte Lebenslust.

HCO_3^-

www.fachingen.de/hydrogencarbonat

STAATL. FACHINGEN

Das Wasser. Seit 1742.